

# Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport de gestion de la Direction des travaux publics

Autor(en): **Bürki, Gotthelf / Sommer, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1983)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418011>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## **Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten**

Direktor: Regierungsrat Gotthelf Bürki  
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Sommer

## **Rapport de gestion de la Direction des travaux publics**

Directeur: le conseiller d'Etat Gotthelf Bürki  
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Sommer

---

### **1. Einleitung**

#### **1.1 Rechtsetzung**

1.1.1 Im Berichtsjahr konnte das Vernehmlassungsverfahren zur Revisionsvorlage des Baugesetzes vom 8. September 1982 abgeschlossen werden. Die Vorlage fand weitgehende Zustimmung. Der Regierungsrat verabschiedete den aufgrund des Vernehmlassungs- und des Mitberichtsverfahrens bereinigten Gesetzesentwurf am 1. Juni zuhanden des Grossen Rates. Die in der September-Session bestellte grossräthliche Kommission beriet den Entwurf unter dem Vorsitz von Grossrat Hugo Aeberhard an insgesamt dreieinhalb Sitzungstagen durch, und der Regierungsrat stimmte den Kommissionsbeschlüssen am 21. Dezember weitgehend zu. Es bestehen lediglich noch zwei Differenzen.

1.1.2 Die Vorarbeiten für die Teilrevision des Strassenbaugesetzes wurden weitergeführt. Der Regierungsrat gab am 17. Juni 1983 eine Revisionsvorlage der Baudirektion für die Durchführung des Vernehmlassungsverfahrens frei. Die diesbezügliche Frist erstreckte sich bis zum Ende des Berichtsjahres.

#### **1.2 Organisation**

Die Überprüfung der Organisation der Direktion führte zu einem Zwischenabschluss: Am 31. August verabschiedete der Grosse Rat mit hundert zu fünf Stimmen das neue Organisationsdekret. Dieses bringt per 1. Januar 1984 folgende grundlegenden Änderungen bezüglich Struktur: Der bisher dem Direktionssekretariat angegliederte Rechtsdienst wird neu als Rechtsamt geführt, wogegen die bis anhin selbständige Abteilung Bauinspektorat ins Planungsamt einzugliedern ist. Letzteres wird neu als Raumplanungsamt benannt. Als gewichtigste organisatorische Massnahme ist die Zusammenlegung von Tiefbauamt und Autobahnamt in ein vereinigtes Tiefbauamt zu bezeichnen. Dies wird jedoch vor allem aus räumlichen Gründen erst auf den Zeitpunkt des Umzuges der ganzen Direktion in das geplante Verwaltungsgebäude an der Reiterstrasse hin möglich sein.

#### **1.3 Verwaltungsgebäude Reiterstrasse**

Die Baukommission tagte jeweils unter dem Vorsitz des Direktors. Die Baubewilligung steht noch aus.

### **1. Introduction**

#### **1.1 Législation**

1.1.1 Au cours de l'exercice 1983, la procédure de consultation relative au projet de révision de la loi sur les constructions du 8 septembre 1982 a été menée à terme. Ce projet a reçu un large accueil favorable. Le 1<sup>er</sup> juin, le Conseil-exécutif a adopté à l'intention du Grand Conseil le projet de loi mis au point sur la base des procédures de corapport et de consultation. La Commission parlementaire constituée lors de la session de septembre a examiné le projet sous la présidence de M. Hugo Aeberhard, député, au cours de trois journées et demie de séances et, le 21 décembre, le Conseil-exécutif a approuvé la majorité des décisions de la Commission. Il ne demeure plus que deux points sur lesquels les avis diffèrent.

1.1.2 Les travaux préparatoires portant sur la révision partielle de la loi sur la construction des routes ont été poursuivis. Le 17 juin, le Conseil-exécutif a donné son accord à un projet de révision émanant de la Direction des travaux publics en vue de la mise en œuvre de la procédure de consultation (délai de réponse: fin 1983).

#### **1.2 Organisation**

Les travaux entrepris en vue de la réorganisation de la Direction des travaux publics ont conduit à la mise au point d'un texte: le 31 août 1983, le Grand Conseil a approuvé par cent voix contre cinq le nouveau décret sur l'organisation qui implique des modifications fondamentales de structure au sein de la Direction. En vertu de ce décret, dont l'entrée en vigueur a été fixée au 1<sup>er</sup> janvier 1984, le Service juridique est appelé à être détaché du Secrétariat de Direction pour former l'Office juridique; par ailleurs, l'Inspection des constructions, jusqu'ici indépendante, sera incorporée à l'Office du plan d'aménagement. Ce dernier se nommera désormais Office de l'aménagement du territoire. La principale mesure de réorganisation concerne toutefois la réunion du Service des ponts et chaussées et du Service des autoroutes en un Office cantonal des ponts et chaussées. Cependant, cette fusion ne sera effective que lorsque l'ensemble de la Direction sera transféré dans le futur bâtiment administratif de la Reiterstrasse, essentiellement pour des raisons d'organisation des locaux.

#### **1.3 Bâtiment administratif de la Reiterstrasse**

La Commission de construction a siégé sous la présidence du directeur des travaux publics. La procédure d'octroi du permis de construire suit son cours.

#### 1.4 Beschäftigungslage im Baugewerbe

Die Beschäftigungslage im Baugewerbe entwickelte sich gesamtschweizerisch aufs neue rückläufig; von einer allgemeinen Krise kann im Kanton Bern noch immer nicht die Rede sein. Die einzelnen Sparten der Bauwirtschaft wiesen einen uneinheitlichen Geschäftsverlauf aus, wobei hauptsächlich auf dem Tiefbaumarkt das Angebot grösser als die Nachfrage war. Dieser Sektor ist stark von der öffentlichen Hand abhängig. Die Direktion prüft zurzeit, ob sich bei der Anwendung der Submissionsverordnung besondere Massnahmen aufdrängen. Anlass zu Besorgnis gab im Berichtsjahr die Beschäftigungslage in der Region Berner Jura/Biel/Seeland, was Volkswirtschafts- und Baudirektion veranlasste, dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates ein zusätzliches Investitionsprogramm (ZIP) im Betrage von rund 20 Millionen Franken für die erwähnte Gegend zu beantragen. Dem Programm stimmte der Grosse Rat am 10. Mai zu. Daran beteiligt sich die Baudirektion mit insgesamt 9,6 Millionen Franken, wovon rund 3 Millionen auf den Hoch- und 6,6 Millionen auf den Tiefbau entfallen. Das ZIP umfasst die Jahre 1983/84, wobei Restzahlungen noch 1985 erfolgen können.

#### 1.5 Im Sektor Hochbau ist folgendes Ereignis zu erwähnen:

In der Volksabstimmung vom 5. Juni wurde der Baukredit für die geplante Erweiterung der Ingenieurschule Burgdorf mit 51 790 zu 50 891 Stimmen verworfen. Im Vorfeld des erwähnten Urnenganges wurde namentlich der Standort für die neuen Gebäulichkeiten kritisiert, welche das empfindliche Stadtbild angeblich zu sehr belastet hätten. Da eine Lösung des für die Lehranstalt nach wie vor bestehenden Platzproblems als dringlich einzustufen ist, studiert das Hochbauamt in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftsdirektion und der Liegenschaftsverwaltung seit Herbst Varianten.

#### 1.6 Im Sektor Tiefbau sind folgende wichtige Ereignisse zu nennen:

##### 1.6.1 Nationalstrassen

Als Abschluss einer rund dreissigjährigen Planungs-, Projektierungs- und Bauphase in der Region Interlaken-Bödeli konnte am 2. November das letzte Teilstück der Umfahrung von Interlaken als Bestandteil der N8 dem Verkehr übergeben werden. Damit ergibt sich eine Fortsetzung der N6 ab Spiez als wichtigste Strassenverbindung zwischen dem schweizerischen Mittelland und dem Berner Oberland.

##### 1.6.2 Staatsstrassen

1.6.2.1 Am 19. Oktober wies das Bundesgericht die staatsrechtliche Beschwerde eines Stimmbürgers gegen das Abstimmungsergebnis vom 27. September 1981 betreffend den Strassenbaukredit von 8,6 Millionen Franken für die Umfahrungen Ranflüh und Bahnhof Zollbrück ab, soweit es überhaupt darauf eintreten konnte. Der Beschwerdeführer hatte

#### 1.4 Situation de l'emploi dans le domaine de la construction

La situation de l'emploi dans le domaine de la construction s'est de nouveau détériorée au niveau national. On ne peut toutefois pas parler, du moins dans le canton de Berne, d'une crise généralisée. La marche des affaires a été inégale selon les différents secteurs de la construction. Notons à cet égard que c'est essentiellement dans le génie civil que l'offre dépasse la demande. Ce secteur dépend en grande partie des pouvoirs publics. A ce sujet, la Direction doit incessamment examiner si l'application de l'ordonnance sur les soumissions nécessite la mise en œuvre de mesures spéciales. Par ailleurs, la situation de l'emploi dans la région Jura/Bienne/Seeland a été une source de préoccupations au cours de l'année écoulée, ce qui a incité la Direction des travaux publics et la Direction de l'économie publique à proposer au Conseil-exécutif, à l'attention du Grand Conseil, un Programme d'Investissement Complémentaire (PIC) pour cette région. Le Parlement a donc approuvé le 10 mai l'affectation à ce programme d'une somme de 20 millions de francs environ, dont 9,6 millions en tout ont été attribués à la Direction des travaux publics (3 millions pour les bâtiments et 6,6 millions pour le génie civil). Le PIC porte sur les années 83/84, des paiements résiduels pouvant encore être effectués en 1985.

#### 1.5 Dans le secteur des bâtiments, le point le plus marquant que l'on peut retenir est le suivant:

Par la votation populaire du 5 juin, le crédit de construction pour le projet d'agrandissement de l'Ecole d'ingénieurs de Berthoud a été rejeté par 51 790 voix contre 50 891. Préalablement à cette votation, les critiques avaient essentiellement porté sur l'emplacement des futurs bâtiments; selon les opposants, ils auraient beaucoup trop déparé le site choisi, particulièrement sensible. Le problème du manque de locaux demeure cependant entier pour l'Ecole d'ingénieurs et doit être résolu au plus vite. C'est pourquoi le Service des bâtiments, en collaboration avec la Direction de l'économie publique et l'Administration des domaines, a déjà entamé depuis l'automne l'étude des solutions de rechange.

#### 1.6 Dans le secteur de la construction des routes, l'année 1983 a été spécialement marquée par les événements suivants:

##### 1.6.1 Routes nationales

Au terme d'une période de planification, d'établissement des projets et de construction qui s'est étalée sur trente ans pour la région d'Interlaken-Bödeli, le dernier tronçon du contournement d'Interlaken, qui fait partie intégrante de la N8, a pu être ouvert à la circulation le 2 novembre 1983. La N6 à partir de Spiez a donc été prolongée et constitue désormais la principale voie de liaison entre le Plateau suisse et l'Oberland bernois.

##### 1.6.2 Routes cantonales

1.6.2.1 Le 19 octobre, le Tribunal fédéral a rejeté, dans la mesure où il y avait lieu d'entrer en matière, un recours de droit public formé par un citoyen contre le résultat de la votation du 27 septembre 1981 concernant le crédit à la construction des routes, lequel prévoyait la somme de 8,6 millions de francs pour les contournements de Ranflüh et de la Gare de

insbesondere geltend gemacht, die von einigen betroffenen Gemeinden vor der Volksabstimmung in eigener Kompetenz an das Komitee für die genannten Umfahrungen entrichteten Beiträge seien geeignet gewesen, die Meinungsbildung in unzulässiger Weise zu beeinflussen, so dass der Wille der Stimmbürger im vorliegenden Fall verfälscht zum Ausdruck gekommen sei. Diese Rüge betrachtete das Bundesgericht jedoch als unbegründet; ebenso wie diejenige, welche sich gegen die Abstimmungserläuterungen des Staates richtete. Gestützt auf dieses Urteil kann die Direktion respektive das Tiefbauamt die Ausführung des erwähnten Projektes an die Hand nehmen.

1.6.2.2 Gegen den am 5. Mai vom Grossen Rat beschlossenen Kredit von 2,1 Millionen Franken für Vorbereitungsarbeiten zugunsten einer neuen Strasse zwischen Wimmis und Oey wurde das (fakultative) Finanzreferendum ergriffen. Der Verpflichtungskredit, welcher namentlich für Aufschüttungsarbeiten in der sogenannten Port bei Wimmis im Hinblick auf einen späteren Strassenbau zur Behebung des dortigen «Flaschenhalses» bestimmt gewesen wäre, wurde in der Volksabstimmung vom 4. Dezember mit 122 114 zu 108 410 Stimmen verworfen.

## 2. **Berichte der einzelnen Abteilungen und Dienststellen**

### 2.1 **Direktionssekretariat**

2.1.1 Der Personalbestand der Direktion belief sich zu Ende des Berichtsjahres auf 707 Beschäftigte. Den 29 Neueinstellungen standen 9 Austritte, 18 Pensionierungen und 1 Todesfall gegenüber.

2.1.2 Auf den 1. September wurde Direktionssekretär Dr. Peter Ludwig, bisher Leiter des Rechtsdienstes, vom Regierungsrat zum künftigen Stabschef der Direktion ernannt und mit sofortiger Wirkung ins Sekretariat versetzt. Seine Nachfolge als Vorsteher des neu zu konstituierenden Rechtsamtes trat auf das genannte Datum hin Fürsprecher und Notar Uli Kunz, bisher Leiter des Rechtsdienstes des Planungsamtes, an.

Für die weiteren Personalmutationen wird auf die Berichte der betreffenden Abteilungen verwiesen.

2.1.3 Das Sekretariat bereitete in 444 Baugeschäften Direktorialentscheide vor. Ferner wurden 67 Direktionsgeschäfte verschiedener Art sowie 13 Haftpflichtfälle erledigt. Nicht eingerechnet sind die üblichen Mitberichte zu Geschäften anderer Direktionen, Vernehmlassungen zuhanden eidgenössischer Stellen und die tägliche Korrespondenz.

2.1.4 Der Rechtsdienst befasste sich mit 192 Baubeschwerden und Weiterziehungen im Gemeindebeschwerdeverfahren. Ausserdem wurden 28 angefochtene Ortsplanungen mit insgesamt 42 Einzelbeschwerden behandelt. In 76 Fällen verfasste er in Verwaltungsstreitsachen Mitberichte bzw. Vernehmlassungen oder traf Prozessvorkehrungen. Dazu kamen sehr viele mündliche und schriftliche Rechtsauskünfte und Beratungen.

2.1.5 In enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Information wurden 14 Pressekonferenzen vorbereitet und/oder organisiert sowie 21 Pressemitteilungen verschiedener Art verfasst

Zollbrück. Au dire du recourant, les subventions que certaines communes avaient octroyées de leur propre initiative au comité en faveur du projet avant la votation populaire auraient été de nature à influencer les votants de façon inadmissible et auraient faussé l'issue de la consultation électorale. Le Tribunal fédéral a considéré ce grief comme non fondé, tout comme celui qui visait les commentaires sur la cotation émanant de l'Etat.

Sur la base de ce jugement, la Direction, plus précisément le Service des ponts et chaussées, est donc maintenant en mesure d'entamer l'exécution du projet en question.

1.6.2.2 Le référendum (facultatif) en matière financière a été demandé contre le crédit décidé par le Grand Conseil le 5 mai, qui prévoyait la somme de 2,1 millions de francs pour les travaux de préparation d'une nouvelle route entre Wimmis et Oey. Ce crédit aurait notamment été affecté à des travaux de déblaiement au lieu-dit Port, près de Wimmis, en vue de la construction d'une route devant permettre de supprimer le goulot d'étranglement qui se trouve à cet endroit; son octroi a toutefois été rejeté à l'occasion du référendum par 122 114 contre 108 410 voix.

## 2. **Rapports des différents services et divisions**

### 2.1 **Secrétariat de Direction**

2.1.1 L'effectif de la Direction s'élevait à la fin de l'année 1983 à 707 employés. 29 personnes ont été engagées, on a enregistré 9 démissions, 18 départs en retraite et un décès.

2.1.2 Le 1<sup>er</sup> septembre, M<sup>e</sup> Peter Ludwig, secrétaire de direction, docteur en droit, jusqu'ici chef du Service juridique, a été nommé par le conseil-exécutif futur chef d'état-major de la Direction et a été transféré à la même date au Secrétariat. Son successeur au poste de chef de l'Office juridique nouvellement constitué est entré en fonction à la même date. Il s'agit de M<sup>e</sup> Uli Kunz, avocat et notaire, auparavant chef du Service juridique de l'Office du plan d'aménagement.

Les autres changements au sein du personnel figurent dans les rapports des différents services.

2.1.3 Le Secrétariat a préparé des décisions directoriales pour 444 affaires de construction. En outre, 67 diverses affaires de direction et 13 cas de responsabilité ont été réglés. Les préavis habituels concernant les affaires relevant d'autres directions, les rapports établis à l'intention des services fédéraux ainsi que la correspondance courante n'ont pas été pris en considération.

2.1.4 Le Service juridique a traité 192 oppositions et recours administratifs en procédure de recours au niveau communal et a examiné 28 plaintes déposées contre des plans d'aménagement local, lesquelles renfermaient un total de 42 oppositions individuelles. 76 contentieux administratifs ont donné lieu à des corapports, des prises de position ou des mesures juridiques diverses. De très nombreux conseils et renseignements d'ordre juridique ont été donnés oralement ou par écrit.

2.1.5 14 conférences de presse ont été préparées ou organisées et 21 communiqués de presse ont été rédigés en étroite collaboration avec l'Office d'information. En outre, il convient

oder redigiert. Ferner ist die Mithilfe bei der Organisation von sieben Hochbau-Einweihungen und einer Tiefbau-Einweihung zu erwähnen.

2.1.6 Ein Mitarbeiter nahm in den Monaten Februar und März in die ausserparlamentarische Kommission zur Revision des Steuergesetzes Einsitz. Derselbe Beamte war ausserdem Mitglied der Arbeitsgruppe Büroautomation, welche in der Zeit von Dezember 1982 bis Mai 1983 ein diesbezügliches Konzept zuhanden des Regierungsrates erarbeitete.

## 2.2 Hochbauamt

### 2.2.1 Überblick über die Tätigkeit

Mit dem Ziel, die Investitionen sowohl zu begrenzen als auch zu verstetigen, plafonierte der Regierungsrat im Berichtsjahr die Kreditbewilligungen für Neuinvestitionen wiederum auf 60 Millionen Franken. Von den im entsprechenden Regierungsratsbeschluss vorgesehenen 18 Ausführungskrediten konnten deren 14 dem Grossen Rat vorgelegt werden. 4 Geschäfte mussten zurückgestellt werden, da die Zielsetzungen innerhalb der geplanten Zeit mit Blick auf die Kostenlimiten nicht erreicht werden konnten.

Zu den geplanten Investitionen gesellten sich die Projekte gemäss zusätzlichem Investitionsprogramm für die Region Berner Jura/Biel/Seeland (vgl. auch oben unter 1.4).

Im Berichtsjahr legte das Hochbauamt zudem 5 Projektkreditkredite sowie 40 Abrechnungen von Bauarbeiten im Gesamtbetrag von 188 Millionen Franken dem Grossen Rat zur Genehmigung vor.

Die Lage auf dem Hochbaumarkt war, wie schon im zweiten Halbjahr 1982, ruhig; die Teuerung hat sich verflacht. Weil 1982 zufolge einer Kumulation von Jahresendzahlungen ein Nachkredit gesprochen werden musste, wurden 1983 die für den Bereich der Neubauten bestimmten 75 Millionen Franken nur mit 61 Millionen Franken beansprucht.

Neben 35 grösseren und 80 kleineren Baustellen im Bereiche des Neu- und Umbaus wurden über 300 Einzelkredite für Unterhaltsarbeiten an staatlichen Liegenschaften bewilligt und die entsprechenden Arbeiten ausgeführt. Der für 1983 mit 15 Millionen Franken budgetierte Gebäudeunterhalt belief sich schliesslich auf 15,6 Millionen Franken.

Die umfangreichen Investitionen im Bereiche des Gesundheits- und Fürsorgewesens erforderten im Rahmen der Baubegleitung auch im Berichtsjahr eine grosse Zahl fachtechnischer Beurteilungen.

### 2.2.2 Übersicht über die Ausgaben

Die Ausgaben des Hochbauamtes betragen 92 Millionen Franken (Vorjahr: 110 Mio. Fr.). Davon entfielen 15,6 Millionen Franken auf den Gebäudeunterhalt (Vorjahr: 13 Mio. Fr.) und 66,7 Millionen Franken auf die Erstellung von Um- und Neubauten (Vorjahr: 91 Mio. Fr.). Die Verteilung der Ausgaben auf die einzelnen Baukredite sind der Staatsrechnung zu entnehmen.

de mentionner l'aide fournie par notre Direction lors de l'inauguration de sept bâtiments publics et d'une route.

2.1.6 Au cours de mois de février et mars, un de nos collaborateurs a pris part aux travaux de la Commission extraparlamentaire pour la révision de la loi sur les impôts. Le même collaborateur a également été membre du groupe de travail «Büroautomation», lequel a élaboré un projet sur le même thème à l'intention du Conseil-exécutif entre décembre 1982 et mai 1983.

## 2.2 Service des bâtiments

### 2.2.1 Aperçu des activités

Au cours de l'année écoulée, le Conseil-exécutif a de nouveau fixé un plafond de 60 millions de francs pour les crédits octroyés en faveur des nouveaux investissements, à la fois afin de limiter et de soutenir ces derniers. Parmi les 18 crédits de construction accordés en vertu de l'arrêté y relatif du Conseil-exécutif, 14 ont pu être présentées au Grand Conseil. Par ailleurs, 4 affaires ont dû être retirées car les objectifs fixés ne pouvaient pas être atteints dans les délais prévus, eu égard aux limites financières imposées.

Se sont ajoutés aux investissements prévus les projets établis conformément au Programme d'Investissement Complémentaire pour la région Jura bernois/Bienne/Seeland (cf. également supra ch. 1.4).

De plus, au cours de l'année écoulée, le Service des bâtiments a présenté pour approbation au Grand Conseil 5 crédits destinés à l'élaboration de projets et 40 décomptes de travaux de construction, représentant un montant total de 188 millions de francs.

L'activité sur le marché de la construction est demeurée calme, tout comme au cours du deuxième trimestre 1982; le renchérissement s'est ralenti. Un crédit supplémentaire ayant dû être accordé en 1982 en raison d'une cumulation de paiements en fin d'année, seulement 61 millions de francs sur les 75 destinés aux nouveaux bâtiments ont été utilisés en 1983.

Outre 35 grands chantiers de construction et de transformation et 80 chantiers de petite ou moyenne importance, plus de 300 crédits ont été accordés pour des travaux d'entretien des propriétés de l'Etat, travaux qui ont pu être menés à bien. L'entretien des bâtiments, pour lequel le budget prévoyait 15 millions de francs, s'est élevé en définitive à 15,6 millions.

Cette année également, des investissements considérables ont été effectués dans le domaine de la santé et des œuvres sociales et le suivi des projets a nécessité un grand nombre d'expertises techniques.

### 2.2.2 Aperçu des dépenses

Les dépenses du Service des bâtiments se sont élevées en 1983 à 92 millions de francs contre 110 en 1982. 15,6 millions ont été affectés à l'entretien des bâtiments et 66,7 millions ont été consacrés aux constructions et transformations (respectivement 13 et 91 millions en 1982). La ventilation détaillée des dépenses selon les crédits budgétaires figure au Compte d'Etat. 267 000 francs ont été investis dans la seule région Jura bernois/Bienne/Seeland en 1983 dans le cadre du Programme d'Investissement Complémentaire (cf. supra 1.4 et 2.2.1). Les 2,6 millions restants seront utilisés en 1984.

### 2.2.3 Abgeschlossene Bauaufgaben

Im Bereich des Neu- und Umbaus konnten folgende 19 Bauten dem Betrieb übergeben respektive umfangreiche Bauarbeiten abgeschlossen werden:

- Bern, Universität; Chemisches Institut, Cafeteria
- Bern, Universität; Zoophysiologisches Institut
- Bern, Sulgeneckstrasse 70; Verwaltungsgebäude der Erziehungsdirektion
- Bern, Kunstmuseum (in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern)
- Bellelay, Poliklinik; Brandschutz
- Biel, Quellgasse 21; Ingenieurschule
- Brienz, Geigenbau- und Schnitzlerschule
- Burgdorf, Schlossgraben
- Diemtigen, Speicher und Berghaus
- Erlach, Schulheim
- Hondrich, Bergbauernschule; Erweiterung
- Kappelen b. Lyss, Regionale Reparaturstelle und Werkhof
- Koppigen, Gartenbauschule Oeschberg
- Münsingen, Poliklinik; 4. Etappe
- Münsingen, Poliklinik; «Männer 6»
- Münsingen, Poliklinik; Wasserversorgung
- Münsingen, Poliklinik; Erdgaszuleitung
- St. Johannsen, Museum
- Zweisimmen, Salzlagerhalle

### 2.2.4 Bauvorhaben in Ausführung

Im Berichtsjahr begleitete das Hochbauamt 35 grosse Baustellen, wovon 6 in Bern, 2 in Biel und 2 in Zollikofen; weitere befanden sich in Interlaken, Köniz, Laupen, Münchenbuchsee, Schwarzenburg und Witzwil. Die mehr als 80 kleineren Baustellen sind über den ganzen Kanton verteilt.

### 2.2.5 Bauprojekte in der Planungsphase

Es wurden 47 Projekte bearbeitet, wovon deren 17 dem Grossen Rat zur Kreditgenehmigung vorgelegt werden konnten. Die übrigen Arbeiten betrafen Baustudien, Bedarfsabklärungen oder Wettbewerbsunterlagen sowie eigentliche Projektierungen. Wettbewerbsartiges Vorgehen bei der Projektierung ermöglicht es, zweckmässige Lösungsvorschläge schon in einem frühen Planungszeitpunkt wahrzunehmen und so dann im Zuge der Weiterbearbeitung zu verfeinern. Auch diese Arbeiten verteilten sich über den ganzen Kanton: 23 in der Region Bern, je 2 in Bellelay und Biel; die übrigen in Blankenburg, Burgdorf, Hondrich, Ins, Interlaken, Köniz, Langenthal, Loveresse, Moutier, Münchenbuchsee, Münsingen, Nidau, Spiez, St-Imier, Thun, Wimmis und Zollikofen.

## 2.3 Tiefbauamt

### 2.3.1 Personelles

Im Kreis I trat auf den 31. Dezember Kreisoberingenieur Rudolf Danz, Thun, nach genau 30 Dienstjahren zurück. Zu seinem Nachfolger wurde per 1. Januar 1984 der bisherige Adjunkt, dipl. Ing. ETH Josef Zuppiger, gewählt.

### 2.2.3 Ouvrages terminés

19 projets de construction ou de transformation ont été menés à bien au cours de l'année 1983. Il s'agit des bâtiments suivants:

- Berne, Université; Institut de chimie, cafétéria
- Berne, Université; Institut de zoophysologie
- Berne, Sulgeneckstrasse 70; bâtiment administratif de la Direction de l'instruction publique
- Berne, Musée des beaux-arts (en collaboration avec la Ville de Berne)
- Bellelay, Policlinique; protection contre l'incendie
- Bienne, Rue de la Source 21; Ecole d'ingénieurs
- Brienz, Ecole de sculpture sur bois et de luthiers
- Berthoud, douve du château
- Diemtigen, grange et ferme
- Cerlier, Foyer scolaire
- Hondrich, Ecole d'agriculture de montagne et ménagère; agrandissement
- Kappelen p. Lyss, Centre régional de réparation et dépôt
- Koppigen, Ecole d'horticulture d'Oeschberg
- Münsingen, Policlinique; 4<sup>e</sup> étape
- Münsingen, Policlinique; «Unité 6» (Hommes)
- Münsingen, Policlinique; adduction d'eau
- Münsingen, Policlinique; conduites de gaz naturel
- St-Jean, Musée
- Zweisimmen, dépôt de sel

### 2.2.4 Travaux mis en chantier

En 1983, le Service des bâtiments a suivi 35 chantiers importants, dont 6 à Berne, 2 à Bienne et 2 à Zollikofen, ainsi que divers autres chantiers à Interlaken, Köniz, Laupen, Münchenbuchsee, Schwarzenburg et Witzwil. Les quelque 80 chantiers de moindre importance se répartissent sur tout le territoire cantonal.

### 2.2.5 Travaux au stade de projet

47 projets de construction ont été élaborés en 1983, dont 17 ont pu être présentés au Grand Conseil pour approbation des crédits. Les autres travaux ont porté sur des études, des mises au point des besoins ou des préparations de mises au concours; des plans proprement dits ont également été élaborés. La mise au concours des projets donne la possibilité de déterminer dès le départ, parmi les solutions proposées, les projets les plus adéquats qui seront ensuite améliorés au cours des étapes successives. Les projets de construction et études en cours se répartissent ici aussi sur tout le canton: 23 dans la région de Berne, 2 à Bellelay et 2 à Bienne; citons également Berthoud, Blankenburg, Hondrich, Ins, Interlaken, Köniz, Langenthal, Loveresse, Moutier, Münchenbuchsee, Münsingen, Nidau, Spiez, St-Imier, Thoune, Wimmis et Zollikofen.

## 2.3 Service des ponts et chaussées

### 2.3.1 Changements au sein du personnel

Le 31 décembre 1983, M. Rudolf Danz, de Thoune, ingénieur en chef de l'arrondissement I, a pris sa retraite après exactement trente années de service. Son adjoint, M. Joseph Zuppiger, ingénieur EPF, a été choisi pour le remplacer et est entré en fonction le 1<sup>er</sup> janvier 1984.

2.3.2 *Staatsstrassen*

## 2.3.2.1 Verkehrskommission

Die Verkehrskommission des Grossen Rates hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab; sie befasste sich u. a. mit folgenden Fragen:

- Festlegung des Vorgehens bezüglich Motion Kirchhofer, die Strassenbauvorhaben und die Verladekapazitäten im Kandertal betreffend
- Zusätzliches Investitionsprogramm 1983/84 für die Region Berner Jura/Biel/Seeland (ZIP)
- N1, Ausbau der Grauholzstrecke.

## 2.3.2.2 Ausgeführte Arbeiten

Von den im Arbeitsprogramm enthaltenen Vorhaben konnten die meisten planmässig durchgeführt werden. Unter den wichtigsten Vorhaben befinden sich Bauten auf folgenden Strassenzügen:

- Spiez-Kandersteg-Strasse (Umfahrung von Frutigen)
- Grimselstrasse (dank günstiger Witterungsverhältnisse konnte dort bis am 5. Dezember gearbeitet werden)
- Sustenstrasse (Verlängerung Fuhrentunnel)
- Vanel-Saanen-Zweisimmen
- Interlaken-Zweilütschinen-Grindelwald
- Zweisimmen-Lenk
- Frutigen-Adelboden-Strasse (Beginn Linterfluhntunnel). Ab 29. November erfolgten am Hohstalden Steinschläge, welche im folgenden eine dauernde Beobachtung erforderten.
- Erizstrasse
- Haslibergstrasse
- Uetendorf-Thierachern
- Leissigen-Krattigen-Aeschi-Mülenen
- Murten-Bern-Zürich
- Bern-Wohlen
- Bern, Nydeggbücke
- Köniz-Schwarzenburg
- Belp-Topfen-Mühlethurnen
- Konolfingen-Oberdiessbach
- Münsingen-Konolfingen
- Grellingen-Nunningen
- Delsberg-Basel (T 18)
- Kleinlützel-Laufen (Röschenz)
- Wohlen-Uettligen
- Worb-Enggistein
- Belp, Hohlenstrasse
- Mühlethurnen-Riggisberg
- Wattenwil-Gurzelen
- Rüschi-Kirchdorf-Uttigen
- T 18, Liesberg
- Laufen-Kleinlützel (alte Mühle)
- Röschenz-Metzerlen
- Wahlen
- Bern-Stettlen-Worb (Umfahrung von Ostermundigen)
- Autobahn Bern-Biel (Umfahrung von Lyss)
- Biel-Moutier
- Tavannes-Le Fuet
- Orvin-Nods (Dorfdurchfahrt Lamboing)

Ferner ermöglichte das zusätzliche Investitionsprogramm für die Region Berner Jura/Biel/Seeland weitere Korrektions-, Ausbau- und Unterhaltsarbeiten.

Zu Objekten, welche nicht ausgeführt werden konnten, ist folgendes zu bemerken:

2.3.2 *Routes cantonales*

## 2.3.2.1 Commission des transports

Au cours de l'exercice 1983, la Commission parlementaire des transports s'est réunie à quatre reprises. Elle a notamment consacré ses travaux aux thèmes suivants:

- la fixation de la procédure concernant la motion Kirchhofer, relative aux projets de construction des routes et aux capacités de transbordement dans le Kandertal;
- le Programme d'Investissement Complémentaire 1983/84 pour la région Jura bernois/Bienne/Seeland (PIC)
- N1, aménagement du tronçon du Grauholz.

## 2.3.2.2 Travaux effectués

La plupart des projets inscrits au programme ont été menés à bien conformément au plan. Parmi les principaux, nous pouvons citer:

- la route Spiez-Kandersteg (contournement de Frutigen)
- la route du Grimsel (grâce à des conditions météorologiques favorables, les travaux ont pu être poursuivis jusqu'au 5 décembre)
- la route du Susten (prolongation du tunnel de Fuhren)
- Vanel-Gessenay-Zweisimmen
- Interlaken-Zweilütschinen-Grindelwald
- Zweisimmen-La Lenk
- la route Frutigen-Adelboden (début du tunnel de Linterfluh). Le 29 novembre et les jours suivants, des chutes de pierres ont eu lieu au Hohstalden. Elles ont nécessité, par la suite, la mise en place d'une surveillance constante.
- la route d'Eriz
- la route de Hasliberg
- Uetendorf-Thierachern
- Leissigen-Krattigen-Aeschi-Mülenen
- Morat-Berne-Zürich
- Berne-Wohlen
- Berne, Nydeggbücke
- Köniz-Schwarzenburg
- Belp-Topfen-Mühlethurnen
- Konolfingen-Oberdiessbach
- Münsingen-Konolfingen
- Grellingue-Nunningen
- Delémont-Bâle (T 18)
- Kleinlützel-Laufon (Reschenez)
- Wohlen-Uettligen
- Worb-Enggistein
- Belp, route de Hohlen
- Mühlethurnen-Riggisberg
- Wattenwil-Gurzelen
- Rüschi-Kirchdorf-Uttigen
- T 14, Liesberg
- Laufon-Kleinlützel (alte Mühle)
- Reschenez-Metzerlen
- Wahlen
- Berne-Stettlen-Worb (contournement d'Ostermundigen)
- Autoroute Berne-Bienne (contournement de Lyss)
- Bienne-Moutier
- Tavannes-Le Fuet
- Orvin-Nods (traversée du village de Lamboing).

En outre, le Programme d'Investissement Complémentaire pour la région Jura bernois/Bienne/Seeland a permis d'effectuer d'autres travaux d'entretien, d'aménagement et de correction.

- Korrektur in Täuffelen: Die Diskussion um die Gestaltung der Stützmauer konnte erst zu einem relativ späten Zeitpunkt beendet werden.
- Court-Sorvilier: Die Plangenehmigung verzögerte sich.
- Sonceboz-Sombeval: Gegen den genehmigten Strassenplan wurde Beschwerde geführt. Deren Erledigung steht noch aus.
- Umfahrungen von Ranflüh und Bahnhof Zollbrück: vgl. Bemerkungen oben unter 1.6.2.1.

Les projets qui n'ont pu être menés à bien appellent les remarques suivantes:

- travaux de correction à Täuffelen: les discussions portant sur l'aménagement du mur de soutènement ne se sont terminées que relativement tard;
- Court-Sorvilier: l'approbation des plans a été retardée;
- Sonceboz-Sombeval: le plan de route ratifié a fait l'objet d'un certain nombre de recours qui n'ont pas encore été réglés;
- contournements de Ranflüh et de la Gare de Zollbrück (cf. remarques supra 1.6.2.1).

### 2.3.2.3 Stand des Staatsstrassennetzes

Die Länge des Staatsstrassennetzes beträgt 1948 km, wovon 1946 km oder 99,9 Prozent staubfrei sind.

### 2.3.2.3 Etat du réseau routier cantonal

Le réseau des routes cantonales totalise 1948 km, dont 1946 sont goudronnées, soit 99,9 pour cent.

### 2.3.2.4 Verkehrsöffnung der Alpenpässe

Der Sustenpass wurde am 22., der Grimselpass am 25. Juni für den Verkehr freigegeben. Beide Strassen mussten am 25. bzw. am 24. November geschlossen werden.

### 2.3.2.4 Ouverture des cols alpins

Le col du Susten a été ouvert à la circulation le 22 juin et le col du Grimsel le 25 juin. Ils ont été respectivement fermés le 25 et le 24 novembre.

### 2.3.2.5 Strassenbaupolizei

Im Berichtsjahr wurden 785 Bewilligungen für Strassenaufbrüche, Anlagen und Leitungen im Strassengebiet sowie Weganschlüsse erteilt.

### 2.3.2.5 Police de construction des routes

Au cours de l'exercice 1983, 785 autorisations d'enlèvement de revêtement, de raccordement de chemins ainsi que d'aménagement et de pose de conduites dans le domaine routier ont été accordées.

### 2.3.2.6 Strassenrechnung

Es wird auf die Angaben in der Staatsrechnung verwiesen.

### 2.3.2.6 Compte routier

Se reporter aux données figurant au Compte d'Etat.

## 2.3.3 Hochwasserschutz

## 2.3.3 Protection contre les crues

### 2.3.3.1 Allgemeines

### 2.3.3.1 Généralités

Im Kreis I führten insbesondere der Huetgraben im Eriz, der Plachtigraben in Reutigen sowie die Kleine Bachtalen in Brienz Hochwasser. Es entstanden dadurch grössere Schäden an Verbauungen, Kulturen und Verkehrsanlagen. Im Eriz mussten für die umfangreichen Räumungs- und Bauarbeiten die Armee sowie benachbarte Wehrdienste eingesetzt werden.

Dans l'arrondissement I, les crues ont principalement touché le Huetgraben (Eriz), le Plachtigraben (Reutigen) ainsi que la Kleine Bachtalen (Brienz). Elles ont provoqué d'importants dommages aux endiguements, aux cultures et à l'équipement routier. A Eriz, les importants travaux de déblaiement et de construction ont nécessité l'intervention de l'armée, des services de la protection civile des environs, etc.

Zufolge angespannter Finanzlage beim Bund musste sich das Tiefbauamt mit der Behebung von Hochwasserschäden, Hangrutschen und vordringlich gewordenen Konstruktionsbauten begnügen.

Du fait de la situation financière difficile que continue de connaître la Confédération, le Service des ponts et chaussées a dû se limiter à réparer les dommages causés par les inondations et par les glissements de terrains et à procéder aux travaux de construction les plus urgents.

Im Kreis II konnten die im Vorjahr erwähnten Hochwasserschäden an der oberen Gürbe grösstenteils behoben werden. Weitere, im Berichtsjahr entstandene Schäden an Sperren werden erst 1984 repariert werden können.

Dans l'arrondissement II, les dégâts dus aux crues de la Gürbe supérieure, déjà mentionnés l'année dernière, ont pu en majorité être réparés. Les autres dégâts qui se sont produits en 1983 sur les barrages ne pourront l'être qu'en 1984.

Im Kreis III konnte im August das generelle Korrektionsprojekt für den Lyssbach abgeliefert werden. Die Anstrengungen um die Gründung eines Gemeindeverbandes als Trägerschaft für die nötigen Schutzmassnahmen werden nunmehr mit Hilfe des Regionalplanungsverbandes intensiviert.

Dans l'arrondissement III, le projet général de correction du Lyssbach a été remis en août. Les démarches entreprises en vue de fonder un syndicat de communes, qui sera l'organe chargé des mesures de protection, sont désormais poursuivies à un rythme plus intensif en collaboration avec l'association d'aménagement régional.

Was die Gemeinden im Berner Jura betrifft, so sind diese hauptsächlich wegen der Verschlechterung des Zustandes verschiedener Flussufer besorgt.



Im Kreis IV wurden vor allem die Arbeiten für das Projekt zum Hochwasserschutz im unteren Langetental vorangetrieben. Nach Auflage eines kantonalen Überbauungsplanes und endgültigem Abschluss der umfangreichen Projektierungsarbeiten wird anfangs 1984 die entsprechende Eingabe an den Bundesrat erfolgen können.

Grössere Verbauungen konnten an folgenden Gewässern der vier Kreise ausgeführt oder begonnen werden:

- Alpbach, Hasliberg
- Sundgraben, Beatenberg
- Narrenbach, Diemtigen
- Chalberhönibach, Saanen
- Gambach, Gemeinde Rüscheegg
- Gürbe im Gebirge, Gemeinde Wattenwil
- Mühlebach, Gemeinden Kehrsatz und Englisberg
- Entflechtungsbauwerk Hagerhüsli, Gemeinde Urtenen
- Emme, Gemeinden Burgdorf und Eggiwil
- Schüpbachkanal, Gemeinde Signau
- Önz, Gemeinde Wynigen

### 2.3.3.2 Aufwendungen für den Hochwasserschutz

#### 2.3.3.2.1 Aufwendungen des Kantons für Hochwasserschutz im Jahre 1983:

	Fr.
– Staatseigener Hochwasserschutz, inkl. Schwellenbauten an Staatsstrassen (Budgetrubrik 2110 720)	675 680.25
– Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Budgetrubrik 2110 939 11)	5 547 972.45
<b>Total Aufwendungen pro 1983</b>	<b>6 223 652.70</b>

#### 2.3.3.2.2 Abgerechnete Arbeiten an öffentlichen Gewässern und an Privatgewässern unter öffentlicher Aufsicht im Jahr 1983:

	Fr.
Der Abrechnungsbetrag für Hochwasserschutz beträgt (ohne staatseigenen Hochwasserschutz)	18 493 241.–
An diesen Betrag leisteten Beiträge:	
– der Bund	5 732 905.–
(eingegangene Bundesbeiträge 7 990 667 Fr.)	
– der Kanton	5 547 972.45
– die Korporationen, Gemeinden und Bezirke	7 212 363.55

#### 2.3.3.2.3 Zusammenstellung der totalen Bauaufwendungen im Hochwasserschutz:

	Fr.
Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen	18 493 241.–
staatseigener Hochwasserschutz	675 680.–
<b>Total Hochwasserschutz</b>	<b>19 168 921.–</b>

Pour ce qui est du Jura bernois, les communes sont essentiellement préoccupées de la détérioration de l'état des rives de certains fleuves.

Dans l'arrondissement IV, l'accent a été spécialement mis sur les travaux consacrés au projet de protection contre les crues dans la basse vallée de la Langeten. Après le dépôt d'un «plan de lotissement» cantonal et la clôture définitive des importants travaux préparatoires, le projet définitif pourra être présenté au Conseil fédéral au début 1984.

De grands travaux d'endiguement ont été entamés ou effectués dans les quatre arrondissements sur les cours d'eau suivants:

- Alpbach, Hasliberg
- Sundgraben, Beatenberg
- Narrenbach, Diemtigen
- Chalberhönibach, Gessenay
- Gambach, commune de Rüscheegg
- Gürbe im Gebirge, commune de Wattenwil
- Mühlebach, communes de Kehrsatz et d'Englisberg
- ouvrage de répartition des eaux Hagerhüsli, commune d'Urtenen
- Emme, communes de Berthoud et d'Eggiwil
- canal du Schüpbach, commune de Signau
- Önz, commune de Wynigen

### 2.3.3.2 Dépenses occasionnées par les travaux de protection contre les crues

#### 2.3.3.2.1 En 1983, l'Etat a dépensé pour les travaux de protection contre les crues:

	Fr.
– protection contre les crues aux frais de l'Etat, y compris la construction de digues le long des routes cantonales (rubrique budgétaire 2110 720)	675 680.25
– subventions cantonales aux arrondissements des digues (rubrique budgétaire 2110 939 11)	5 547 972.45
<b>Total des dépenses pour 1983</b>	<b>6 223 652.70</b>

#### 2.3.3.2.2 Décompte final des travaux effectués en 1983 sur les eaux du domaine public et les eaux privées placées sous la surveillance de l'Etat:

	Fr.
Le montant comptabilisé des travaux de protection contre les crues (sans les travaux de protection effectués par l'Etat) est de	18 493 241.–
Ventilation des subventions:	
– Confédération	5 732 905.–
(total des subventions: 7 990 667 fr.)	
– canton	5 547 972.45
– corporations, communes ou districts	7 212 363.55

#### 2.3.3.2.3 Total des dépenses au titre de la protection contre les crues:

	Fr.
– corrections de rivières et endiguements de torrents	18 493 241.–
– travaux de protection contre les crues effectués par l'Etat	675 680.–
<b>Total pour 1983</b>	<b>19 168 921.–</b>

2.4 **Autobahnamt**2.4.1 *Personelles*

Auf Ende Februar trat Oberingenieur Ulrich Kunz, Vorsteher des Autobahnamtes, altershalber zurück. Als Nachfolger wählte der Regierungsrat dipl. Ing. ETH Heinrich Gnehm. Der Stellenantritt erfolgte am 1. April.

2.4.2 *Nationalstrassenbau*

## 2.4.2.1 N1, Ausbau der Grauholzautobahn

Im Berichtsjahr wurden die Studien für den Ausbau der Grauholzautobahn auf sechs Spuren weitergeführt, aber auch die Möglichkeiten für die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Steigerung der Leistungsfähigkeit dieser Teilstrecke ohne zusätzlichen Landbedarf weiter geprüft.

Am 16. Mai reichte Grossrat Bhend eine Motion ein, welche den Regierungsrat veranlassen möchte, die Verkehrsverhältnisse zwischen Schönbühl und Bern vorerst nicht durch einen Ausbau der Grauholzautobahn, sondern durch Förderung des öffentlichen Verkehrs und mit Verkehrsbeeinflussungssystemen zu sanieren. Falls sich bauliche Massnahmen als unumgänglich erweisen sollten, dürfe die bestehende Kronenbreite nicht vergrössert werden. An der Sitzung vom 12. Dezember überwies der Grosse Rat den Vorstoss in der Form des Postulates.

Ferner richtete das Komitee gegen den Ausbau der Grauholzautobahn am 8. Juni eine Petition an den Grossen Rat und an den Regierungsrat mit dem Anliegen, es sei auf einen Ausbau der genannten Strasse zu verzichten. Mit Schreiben vom 21. Dezember an das Komitee hat der Regierungsrat die Petition dahingehend beantwortet, dass eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf der N1 zwischen Bern und Schönbühl unerlässlich sei. Wie diese jedoch zu erreichen ist, werde noch geprüft.

## 2.4.2.2 N5, linksufrige Bielerseeestrasse

## 2.4.2.2.1 Abschnitt Neuenstadt–Ligerz

Die Vorarbeiten für den Trasseeausbau sind im Gange. Das Programm ist auf den Bau des Ligerztunnels abgestimmt.

## 2.4.2.2.2 Abschnitt Umfahrung Ligerz (Ligerztunnel)

Im Berichtsjahr sind die umfangreichen Submissionsvorbereitungen abgewickelt und die Submission durchgeführt worden. Die Arbeiten werden anfangs 1984 vergeben. Baubeginn: Frühjahr 1984.

## 2.4.2.2.3 Abschnitt Schlössli–Biel

Die Arbeiten für den Anschluss Tessenbergstrasse können erst weitergeführt werden, wenn über die Linienführung der Umfahrung von Biel entschieden ist.

## 2.4.2.3 N5, Umfahrung von Biel

Die Behörden der Stadt Biel haben hinsichtlich der Linienführung noch keine Stellungnahme abgegeben. Mitverantwort-

2.4 **Service des autoroutes**2.4.1 *Changements au sein du personnel*

Fin février, M. Ulrich Kunz, ingénieur en chef et responsable du Service des autoroutes, a pris sa retraite. M. Heinrich Gnehm, ingénieur EPF, a été choisi par le Conseil-exécutif pour lui succéder. Il a pris ses nouvelles fonctions le 1<sup>er</sup> avril.

2.4.2 *Construction des routes nationales*

## 2.4.2.1 N1, aménagement de l'autoroute du Grauholz

Au cours de l'année 1983, les études pour l'aménagement de l'autoroute du Grauholz sur six voies ont été poursuivies, ainsi que l'examen des possibilités d'accroissement de la sécurité du trafic et d'augmentation de la capacité de ce tronçon sans utilisation de terrain supplémentaire.

Le 16 mai, le député Bhend a déposé une motion dans laquelle il demandait au Conseil-exécutif d'améliorer les conditions de circulation entre Schönbühl et Berne, non pas par un aménagement de l'autoroute du Grauholz, mais par un développement de l'utilisation des transports publics et la mise en place d'un système de régulation de la circulation. En outre, si des mesures d'aménagement de l'autoroute du Grauholz se révélaient inévitables, la largeur totale de la plate-forme ne devraient pas être agrandie. Lors de la séance du Grand Conseil du 12 décembre, l'intervention a été transformée en postulat.

En outre, le 8 juin, le comité contre l'aménagement du Grauholz a remis une pétition au Grand Conseil et au Conseil-exécutif, dans laquelle il demandait que l'on renonce à l'aménagement de cette voie. Par lettre du 21 décembre, le Gouvernement a répondu au comité en précisant qu'une amélioration des conditions de circulation sur la N1 entre Berne et Schönbühl était une nécessité absolue. Il convient encore cependant d'étudier comment y parvenir.

## 2.4.2.2 N5, route longeant la rive gauche du lac de Biemme

## 2.4.2.2.1 Tronçon La Neuveville–Gléresse

Les travaux préparatoires pour l'aménagement du tracé sont en cours. Le programme de construction concorde avec celui du tunnel de Gléresse.

## 2.4.2.2.2 Contournement de Gléresse (tunnel)

Les importants travaux préparatoires pour la soumission de ce projet ont été effectués durant l'année écoulée et la mise au concours a eu lieu. Le mandat sera adjugé au début de 1984 et les travaux commenceront au printemps de la même année.

## 2.4.2.2.3 Tronçon Schlössli–Bienne

Les travaux concernant le raccordement de la route de Diesse ne pourront être poursuivis que lorsque la décision sur le tracé du contournement de Biemme sera prise.

## 2.4.2.3 N5, contournement de Biemme

Les autorités de la Ville de Biemme n'ont pas encore remis leur prise de position au sujet du tracé de cette voie de contour-

lich für die Verzögerung ist naturgemäss die Unsicherheit bezüglich der Teilstrecke Biel–Solothurn (siehe unter 2.4.2.4).

#### 2.4.2.4 N5, Biel Ost–Kantonsgrenze Bern/Solothurn

Die Einspracheverhandlungen zum Ausführungsprojekt sind in vollem Gange. Es ist anzunehmen, dass das Projekt 1984 dem Bund zur Genehmigung eingereicht werden kann. Ein Entscheid der eidgenössischen Behörden ist allerdings nicht zu erwarten, bevor die vom Kanton Solothurn beantragte Überprüfung der Bedürfnisfrage für die Teilstrecke der N5 von Solothurn nach Biel abgeschlossen ist.

#### 2.4.2.5 N6, Simmental

Der Entscheid des Bundes in der Frage, ob die Teilstrecke Wimmis–Uvrier (VS) oder ein Teil davon im Nationalstrassennetz verbleibt, ist immer noch ausstehend.

#### 2.4.2.6 N6, Umfahrung Spiezwiler

Ein erstes Projekt des Kantons für die Umfahrung von Spiezwiler wurde seinerzeit vom Bund mit der Begründung abgelehnt, es sei zu gross dimensioniert – insbesondere im Hinblick auf den noch ausstehenden Rawil-Entscheid. Aufgrund von Verkehrszählungen arbeitete das Autobahnamt nun weitere Varianten einer Verkehrssanierung aus. Voraussichtlich kann dem Bund 1984 ein neues Projekt vorgelegt werden.

#### 2.4.2.7 N8, Durchfahrt Gipsfabrik Leissigen

Die Arbeiten sind in vollem Gange.

#### 2.4.2.8 N8, Umfahrung von Leissigen

Die Einspracheverhandlungen zum generellen Projekt konnten abgeschlossen werden. Dieses soll im Verlaufe des nächsten Jahres dem Bundesrat zur Genehmigung eingereicht werden.

#### 2.4.2.9 N8, Umfahrung von Interlaken

Am 2. November konnte der Zubringer zum rechten Brienzseeufer mit dem Viadukt Goldswil dem Verkehr übergeben werden. Damit ist die Umfahrung von Interlaken mit Ausnahme einiger Fertigstellungsarbeiten vollendet.

#### 2.4.2.10 N8, Interlaken–Brienzwiler

Die Arbeiten sind in vollem Gange und verlaufen programm-gemäss.

#### 2.4.2.11 N8, Brienzwiler–Brünig

Die aus Vertretern der Kantone Bern und Obwalden sowie des Bundesamtes für Strassenbau zusammengesetzte Behörden-delegation hat sich nach Abschluss der ersten Bewertungsstufe wie folgt geeinigt: Die beiden Varianten (Ausbau der

nement. Ce retard est dû en partie à l'incertitude qui règne au sujet du tronçon Bienne–Soleure (cf. infra 2.4.2.4).

#### 2.4.2.4 N4, Bienne-Est–Frontière cantonale Berne/Soleure

Les pourparlers de conciliation concernant le projet définitif sont en cours. Ce dernier pourra probablement être remis pour approbation à la Confédération en 1984. On ne doit toutefois pas s'attendre à ce que les autorités fédérales prennent une décision à ce sujet avant que ne soit clos le réexamen de la nécessité du tronçon de la N5 reliant Soleure à Bienne, réexamen demandé par le canton de Soleure.

#### 2.4.2.5 N6, Simmental

La Confédération n'a pas encore décidé si la totalité ou une partie seulement du tronçon Wimmis–Uvrier (VS) doit demeurer dans le réseau des routes nationales.

#### 2.4.2.6 N6, contournement de Spiezwiler

Le premier projet cantonal de contournement avait été en son temps rejeté par la Confédération qui estimait qu'il était de trop grande envergure, compte tenu notamment de la décision encore attendue concernant le Rawyl. Sur la base des comptages du trafic, le Service des autoroutes a élaboré de nouvelles variantes pour améliorer les conditions de circulation. Un nouveau projet pourra vraisemblablement être présenté à la Confédération en 1984.

#### 2.4.2.7 N8, traversée de la plâtrerie de Leissigen

Les travaux sont en cours.

#### 2.4.2.8 N8, contournement de Leissigen

Les pourparlers de conciliation concernant le projet général sont achevés. Ce projet doit être remis pour approbation au Conseil fédéral au cours de l'année prochaine.

#### 2.4.2.9 N8, contournement d'Interlaken

La route d'accès à la rive droite du lac de Brienz et le viaduc de Goldswil ont été ouverts à la circulation le 2 novembre. Le contournement d'Interlaken est ainsi terminé, à l'exception de quelques travaux de finition.

#### 2.4.2.10 N8, Interlaken–Brienzwiler

Les travaux sont en cours et se déroulent conformément au programme.

#### 2.4.2.11 N8, Brienzwiler–Brünig

Les représentants délégués par les autorités des cantons de Berne et d'Obwald ainsi que par l'Office fédéral des routes ont trouvé un terrain d'entente au terme de la première phase d'évaluation: l'élaboration des deux variantes (aménagement

heutigen Brünigpassstrasse/durchgehende Neuanlage mit Untertunnelung des Brünigpasses) sind weiterzuarbeiten; die Variante eines Brünig-Basistunnels Lungern-Aaretal ist dagegen vorderhand fallenzulassen.

#### 2.4.2.12 Transjurane

Es ist damit zu rechnen, dass der Bundesrat Anfang 1984 dem eidgenössischen Parlament formell die Aufnahme der Transjurane in das Nationalstrassennetz beantragen wird.

#### 2.4.2.13 Zusammenfassung

	Autobahnen/ Autostrassen km	Gemischt- verkehrsstrassen km	Total km
Im Betrieb	121	12	133
Im Bau	19	5	24
Projektierung/Überprüfung	85		85
<b>Total</b>	<b>225</b>	<b>17</b>	<b>242</b>
Transjurane	37		37
<b>Total inkl. Transjurane</b>	<b>262</b>	<b>17</b>	<b>279</b>

#### 2.4.3 Nationalstrassenunterhalt

Volk und Stände stimmten am 27. Februar der Änderung der Verfassungsartikel 36<sup>bis</sup> und 36<sup>ter</sup> BV zu, welche die Zweckbestimmung und Verteilung der Treibstoffzollerträge neu regeln. Diese Verfassungsartikel enthalten nebst anderem die Bestimmung, dass der Bund an Unterhalt und Betrieb der Nationalstrassen Beiträge zu leisten hat, deren Höhe in der Ausführungsgesetzgebung festgelegt wird. Der einschlägige Bundesbeschluss vom 23. Dezember 1959 über die Verwendung des für den Strassenbau bestimmten Anteils am Treibstoffzollertrag erfährt eine Totalrevision. Der diesbezügliche Entwurf wurde den Kantonen im Berichtsjahr zur Vernehmlassung unterbreitet.

### 2.5 Vermessungsamt

#### 2.5.1 Allgemeines

Das Berichtsjahr stand ganz unter dem Eindruck des vom Bundesrat am 21. Oktober 1981 genehmigten Fertigstellungsprogramms der amtlichen Vermessung (Programm 2000). Dieses brachte eine wesentliche Intensivierung der Vermessungstätigkeit im Kanton Bern. Zur Bewältigung der anfallenden Mehrarbeit wurde dem Vermessungsamt die zusätzliche Stelle eines patentierten Ingenieur-Geometers bewilligt.

#### 2.5.2 Bericht zu den Sachgebieten

##### 2.5.2.1 Triangulation

Die Arbeiten an der Neutriangulation Signau wurden abgeschlossen. Die Akten konnten dem Bundesamt für Landestopographie zur Verifikation übergeben werden.

de l'actuelle route du col du Brünig/nouvelle voie continue avec tunnel sous le col du Brünig) doit être poursuivie; par contre, la variante prévoyant un tunnel de base, Lungern-valée de l'Aar, doit pour le moment être abandonnée.

#### 2.4.2.12 Transjurane

Le Conseil fédéral déposera vraisemblablement devant le Parlement fédéral au début de 1984 une demande formelle d'intégration de la Transjurane au réseau des routes nationales.

#### 2.4.2.13 Conclusion

	Autoroutes km	Routes à trafic mixte km	Total km
En service	121	12	133
En construction	19	5	24
Etablissement du projet/réexamen	85		85
<b>Total</b>	<b>225</b>	<b>17</b>	<b>242</b>
Transjurane	37		37
<b>Total, y compris la Transjurane</b>	<b>262</b>	<b>17</b>	<b>279</b>

#### 2.4.3 Entretien des routes nationales

Le 27 février, le peuple et les cantons ont approuvé la modification des articles 36<sup>bis</sup> et 36<sup>ter</sup> de la Constitution fédérale, qui prévoient une nouvelle réglementation de l'affectation et de la répartition du produit des droits de douane sur les carburants. Ces articles contiennent notamment une disposition selon laquelle la Confédération doit subventionner l'entretien et l'exploitation des routes nationales, à raison d'un montant fixé par la législation d'exécution. L'arrêté fédéral y relatif du 23 décembre 1959 concernant l'emploi de la part du produit des droits d'entrée sur les carburants destinée aux constructions routières est en cours de révision totale. Un projet a déjà été soumis aux cantons pour prise de position en 1983.

### 2.5 Office du cadastre

#### 2.5.1 Généralités

L'année écoulée a été marquée par le programme d'exécution de la mensuration officielle suisse (Programme 2000), approuvé par le Conseil fédéral le 21 octobre 1981. Ce programme a eu pour conséquence une intensification des travaux d'arpentage dans le canton de Berne. Afin de venir à bout du surplus de travail occasionné, l'Office du cadastre a été autorisé à créer un poste supplémentaire de géomètre-ingénieur diplômé.

#### 2.5.2 Rapport concernant les différents domaines d'activité

##### 2.5.2.1 Triangulation

Les travaux de la nouvelle triangulation de 4<sup>e</sup> ordre de Signau ont été terminés. Les documents ont été transmis pour vérification à l'Office fédéral de la topographie.

An 575 Triangulations- und 380 Nivellementsfixpunkten wurden Revisionsarbeiten ausgeführt.

575 points de triangulation et 380 points de nivellement ont été révisés.

### 2.5.2.2 Parzellarvermessung

Für die Durchführung der Neuvermessungen stellte der Bund 6,6 Millionen Franken an Verpflichtungskrediten zur Verfügung (1981: 3,5 Mio. Fr.; 1982: 4,6 Mio. Fr.). Dies erlaubte den Abschluss von 40 neuen Werkverträgen.

29 Neuvermessungen konnten abgeschlossen und genehmigt werden.

Die systematische Kontrolle der Nachführungsarbeiten der Kreisgeometer wurde fortgesetzt.

Dem Regierungsrat wurden eine Kantonsgrenzfestlegung (Jungfrauoch) sowie 11 Gemeindegrenzverlegungen zur Genehmigung unterbreitet.

### 2.5.2.2 Mensuration parcellaire

La Confédération a accordé au canton des crédits d'engagement de l'ordre de 6,6 millions de francs (1981: 3,5 millions; 1982: 4,6 millions). Ces crédits ont permis de conclure 40 nouveaux contrats de mensuration.

29 nouvelles mensurations ont pu être achevées et approuvées.

Le contrôle systématique des travaux de mise à jour des géomètres d'arrondissement a été poursuivi.

La fixation d'une frontière cantonale (Jungfrauoch) et onze modifications de limites communales ont été soumises au Conseil-exécutif pour approbation.

### 2.5.2.3 Übersichtsplan

### 2.5.2.3 Plan d'ensemble

#### 2.5.2.3.1 Allgemeines

Die Übersichtsplanstelle betreut die Planwerke 1:10000 und 1:5000 (mit Parzellengrenzen). Eine Daueraufgabe bildet deren Nachführung. Sie erfolgt aufgrund der Meldungen der Kreisgeometer. Teilweise wird die photogrammetrische Methode angewendet.

Im Laufe des Jahres wurden 625 Planbestellungen im Gesamtwert von 92000 Franken erledigt.

#### 2.5.2.3.1 Généralités

Le Service chargé du plan d'ensemble travaille actuellement aux plans au 1/10000<sup>e</sup> et au 1/5000<sup>e</sup> (avec les limites parcellaires). Leur mise à jour, qui constitue une œuvre de longue haleine, sera effectuée sur la base des rapports des géomètres d'arrondissement. La méthode photogrammétrique est partiellement utilisée.

Au cours de l'année écoulée, 625 commandes de plans, représentant une somme totale de 92000 francs, ont été réglées.

#### 2.5.2.3.2 Übersichtsplan 1:10000

Die Reproduktion der Blätter

1165.1 Sugiez

1286.1 Col du Sanetsch

konnte abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden gemeinsam mit dem Kanton Freiburg bzw. Waadt ausgeführt.

#### 2.5.2.3.2 Plan d'ensemble au 1/10000<sup>e</sup>

La reproduction des feuillets

1165.1 Sugiez

1286.1 Col du Sanetsch

a été terminée. Les travaux ont été effectués en collaboration avec les cantons de Fribourg et de Vaud.

#### 2.5.2.3.3 Übersichtsplan 1:5000 mit Parzellengrenzen

Dieser bildet unter anderem Grundlage für folgende Anwendungsgebiete:

– Bemessungsgrundlagen für Flächenbeiträge in der Landwirtschaft:

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Landwirtschaftsdirektion (Zentralstelle für Acker- und Rebbau) konnten alle gegen die Flächenbeitragsverfügung eingereichten Einsprachen erledigt werden.

– Kartierung der Trockenstandorte:

Durch das Botanische Institut der Universität Bern (Arbeitsgruppe Magerwiesen) wurden die erhobenen Standorte kartiert.

#### 2.5.2.3.3 Plan d'ensemble au 1/5000<sup>e</sup> avec limites parcellaires

Sont notamment fondés sur ce plan:

– les documents destinés à évaluer les contributions à la surface dans l'agriculture: toutes les oppositions formées contre les décisions prises sur les contributions à la surface ont été réglées en collaboration avec la Direction cantonale de l'agriculture (culture des champs et viticulture).

– cartographie des «terrains secs»: l'Institut botanique universitaire (groupe de travail Magerwiesen) a procédé à l'inscription sur les cartes topographiques des terrains secs ayant été relevés.

### 2.5.2.4 Baulandumlegungen

Im vergangenen Jahr wurden drei Genossenschaften gegründet. Drei Baulandumlegungen nach Vereinbarung sowie eine Grenzregulierung konnten durch die Direktion genehmigt werden.

### 2.5.2.4 Remembrement de terrains à bâtir

Trois syndicats ont été créés au cours de l'année 1983. La Direction a ratifié trois projets de remembrement de gré à gré de terrains à bâtir ainsi que la correction d'une limite.

## 2.6 Planungsamt

### 2.6.1 Personelles

Auf den 1. September wählte der Regierungsrat Fürsprecher Urs Gasche zum neuen Leiter des Rechtsdienstes (vgl. hierzu auch 2.1.2 hievori).

### 2.6.2 Planungskommission

Die kantonale Planungskommission befasste sich an drei Sitzungen mit dem Vollzug des See- und Flusssufer-Gesetzes (SFG): Die zugehörige Verordnung und das Vorgehen des Kantons bei der Erarbeitung des Richtplanes für die See- und Flusssufer wurden beraten; die ersten positiven Erfahrungen aus der Mitwirkung der Öffentlichkeit am SFG-Richtplan, Teil Oberland, konnten diskutiert werden.

Neben anderen Geschäften nahm die Kommission zu den Arbeiten am Radwegkonzept und an einer Studie über die Flächen- und Kapazitätsstatistik der Bauzonen Stellung.

### 2.6.3 Kantonale Pläne und Grundlagen

2.6.3.1 Für die Auswertung der Bevölkerungsdaten aus der Volkszählung 1980 wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Datenverarbeitung ein Konzept entwickelt, mittels welchem Projektionen über eine mögliche Bevölkerungsentwicklung im Zeitraum 1980 bis 2000 möglich sind.

2.6.3.2 Über die Fläche der Bauzone, über die Bauzonenreserve, die entsprechenden Kapazitäten und die Verfügbarkeit der nicht überbauten Bauzone führte das Planungsamt eine Untersuchung durch. Eine weitere über die Bodenpreise in Fremdenverkehrsgebieten ist zurzeit in Behandlung.

2.6.3.3 Für die Arbeiten an den Richtplänen gemäss See- und Flusssufergesetz wurden Vorgaben und Weisungen aus der Sicht des Kantons zuhanden der planenden Region ausgearbeitet.

2.6.3.4 Einem oft geäusserten Bedürfnis entsprechend verfasste das Planungsamt zum Thema «Bäume im Baugebiet» eine Informationsschrift.

2.6.3.5 Die Übersicht über die raumwirksamen Aufgaben und Vorhaben der bernischen Staatsverwaltung konnte dank guter Zusammenarbeit mit zahlreichen Direktionen und Fachstellen abgeschlossen werden. Den Beteiligten und den Planungsregionen wurde diese Grundlage zur Koordination der raumwirksamen Tätigkeiten in deutscher und französischer Fassung zur Verfügung gestellt.

2.6.3.6 Die Arbeiten am Richtplan nach Raumplanungsgesetz kommen programmgemäss voran. Im Jahre 1983 konnten in enger Zusammenarbeit mit den Planungsregionen die gemeinsamen Grundzüge der regionalen Zielvorstellungen herausgearbeitet und die koordinationsbedürftigen raumwirksamen Probleme und Vorhaben beschrieben werden.

2.6.3.7 In Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Planer, Sektion Bern, wurde ein ganztägiges Seminar zum Thema

## 2.6 Office du plan d'aménagement

### 2.6.1 Changement au sein du personnel

Le 1<sup>er</sup> octobre, M<sup>e</sup> Urs Gasche a été élu par le Conseil-exécutif au poste de chef du Service juridique (cf. supra 2.1.2).

### 2.6.2 Commission cantonale du plan d'aménagement

La Commission du plan d'aménagement a consacré trois séances à l'application de la loi sur les rives des lacs et des rivières (LRLR): l'ordonnance y relative et la méthode suivie par le canton pour l'élaboration du plan directeur des rives des lacs et des rivières ont également été débattues. Les discussions ont en outre porté sur les premières expériences positives tirées de la participation de la population au plan directeur pour la partie concernant l'Oberland.

Enfin, la Commission a notamment pris position sur les travaux relatifs à la «Conception des pistes cyclables» et à une étude sur les statistiques des surfaces et des capacités des zones à bâtir.

### 2.6.3 Plans et études de base cantonales

2.6.3.1 L'interprétation des données démographiques contenues dans le recensement établi en 1980 a fait l'objet d'un projet développé en collaboration avec le Service chargé du traitement des données. Il a pour but l'établissement de projections démographiques pour la période 1980 à 2000.

2.6.3.2 L'Office du plan d'aménagement a effectué une enquête sur la superficie de la zone à bâtir en général, ainsi que sur la réserve de zones à bâtir, sur les capacités correspondantes et la disponibilité des zones à bâtir non encore construites. Une autre étude sur le prix du terrain dans les secteurs touristiques est actuellement en cours.

2.6.3.3 Des directives et des instructions ont été élaborées par les services cantonaux à l'intention des associations d'aménagement régional chargées des plans directeurs.

2.6.3.4 Afin de répondre à un désir souvent exprimé, l'Office du plan d'aménagement a élaboré une brochure d'information sur le thème des arbres en zone à bâtir.

2.6.3.5 La vue d'ensemble sur les tâches et projets de l'administration cantonale bernoise ayant des effets sur l'organisation du territoire a pu être menée à terme grâce à la collaboration efficace de nombreuses directions et services. Cette étude, disponible en allemand et en français, a été remise aux participants et aux régions et a pour but la coordination de celles de leurs activités qui ont des effets sur l'organisation du territoire.

2.6.3.6 Les travaux d'élaboration du plan directeur selon la loi sur l'aménagement du territoire avancent conformément au programme fixé. En 1983, les grandes lignes communes des objectifs visés au niveau régional ont été mises au point, notamment grâce à une étroite collaboration avec les régions; il a en outre été possible de circonscrire les problèmes et projets qui ont une incidence sur l'organisation du territoire et nécessitent des mesures de coordination.

2.6.3.7 Un séminaire d'un jour entier a été organisé sur le thème «Quartierplanung», en collaboration avec la Fédération

«Quartierplanung» durchgeführt und zuhanden der Praxis ausgewertet.

2.6.3.8 Im Bereiche der Verkehrsplanung können aus der Beratung der Regionen und Gemeinden sowie der Begleitung und Begutachtung von Projekten des privaten und öffentlichen Verkehrs besonders genannt werden: Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe NHT, die Verkehrszählungen in Aarwangen und Wiedlisbach und der Bericht über die Ortsumfahrung T 22 im Bereich Aarberg bis Kallnach. Für die längerfristige Strassenplanung nahm das Amt ein neues Programm an die Hand. Die Broschüre zum Thema Verkehrsberuhigung konnte fertiggestellt werden. Die Arbeiten am Projekt Radwege schritten dermassen weit fort, dass Ende Jahr ein Radwegkonzept in Vernehmlassung ging.

#### 2.6.4 Orts- und Regionalplanungen

##### 2.6.4.1 Regionalplanungen

###### 2.6.4.1.1 Allgemeines

Die Regionen arbeiten an der Verwirklichung der Richtplanresultate. In einzelnen Bergregionen wurde das Detailprogramm fortgeschrieben. Verschiedene Sachplanungen beschäftigten die Regionsorgane laufend.

###### 2.6.4.1.2 Kreis I (Oberland)

Für die Landschaftsrichtpläne Thun–Innertport, Obersimmental–Saanenland, Kandertal und Oberland-Ost konnte die Vorprüfung abgeschlossen werden.

###### 2.6.4.1.3 Kreis II (Bern-Mittelland)

Die Richtpläne der Region Schwarzwasser wurden bereinigt.

###### 2.6.4.1.4 Kreis III (Berner Jura-Seeland)

Die Bergregion Jura-Bienne beschloss die Bearbeitung der Richtpläne auf der Grundlage des genehmigten Entwicklungskonzeptes; die Region Biel-Seeland erarbeitete die Entwürfe der bereinigten Richtpläne.

###### 2.6.4.1.5 Kreis IV (Oberes Emmental, Burgdorf, Oberaargau, Laufental)

Die Ergänzung zum Landschaftsrichtplan Laufental wurde von der Delegiertenversammlung genehmigt.

##### 2.6.4.2 Ortsplanungen

Die Arbeit im Bereiche der Ortsplanungen verlagert sich mehr und mehr auf Einzelprobleme wie Kern- und Quartierplanung; einzelne Ortsplanungen müssen teilweise revidiert werden. Über den Stand der Ortsplanung orientiert die hinten beige-fügte Übersichtskarte.

des urbanistes suisses, section de Berne; les résultats de ce séminaire ont été examinés dans l'optique de la pratique.

2.6.3.8 Dans le domaine de la planification de la circulation, on peut notamment mentionner parmi les conseils fournis aux régions et aux communes, ainsi que le suivi et l'expertise de projets concernant le trafic privé et public: la collaboration au sein du groupe de travail NTF, les comptages de véhicules effectués à Aarwangen et Wiedlisbach et le rapport sur la voie de contournement T 22, d'Aarberg à Kallnach. L'Office a entamé l'établissement d'un nouveau programme pour la planification à long terme des routes. La brochure sur le thème de la réduction du trafic a été mise au point. De plus, les travaux concernant l'aménagement futur des pistes cyclables ont été suffisamment avancés pour qu'à la fin de l'année, un projet ait pu être soumis à consultation.

#### 2.6.4 Aménagement régional et local

##### 2.6.4.1 Aménagement régional

###### 2.6.4.1.1 Généralités

Les régions consacrent actuellement leurs travaux à la concrétisation des résultats du plan directeur. L'élaboration du programme détaillé de certaines régions de montagne a également été poursuivi. Enfin, divers plans sectoriels ont occupé tout au long de l'année les organes régionaux.

###### 2.6.4.1.2 Arrondissement I (Oberland)

L'examen préalable des plans directeurs des sites pour les régions de Thoune-Innertport, Haut-Simmental-Gessenay, Kandertal et Oberland-Est a été terminé au cours de l'année écoulée.

###### 2.6.4.1.3 Arrondissement II (Berne-Mittelland)

Les plans directeurs de la région «Schwarzwasser» ont été arrêtés.

###### 2.6.4.1.4 Arrondissement III (Jura bernois-Seeland)

La région de montagne Jura bernois-Bienne a décidé d'élaborer les plans directeurs sur la base des programmes de développement ratifiés. Pour sa part, la région Bienne-Seeland a établi les projets de plans directeurs, depuis définitivement mis au point.

###### 2.6.4.1.5 Arrondissement IV (Haut-Emmental, Berthoud, Haute-Argovie, Laufonnais)

Les documents complémentaires du plan directeur des sites du Laufonnais ont été ratifiés par l'assemblée des délégués.

##### 2.6.4.2 Aménagement local

Dans le domaine de l'aménagement local, les travaux portent de plus en plus sur des problèmes ponctuels, tel que l'aménagement des quartiers ou du centre des localités. Certains plans d'aménagement local doivent en outre être partiellement révisés.

La carte figurant à la fin de ce rapport donne un aperçu de l'état des plans d'aménagement local.

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

- Ortsplanungen (BR, ZP, RP)	89
- Baureglementsänderungen	49
- Zonenplanänderungen	325
- Richtplanänderungen	13
- Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften, Detailerschliessungspläne	503
- Schriftliche Auskünfte	545
- Mitberichte	269

#### 2.6.4.3 See- und Flussufergesetz

##### 2.6.4.3.1 Richtplanung

Im Berichtsjahr nahmen alle Regionen, die vom See- und Flussufergesetz betroffen sind, ihre Arbeit am Entwurf des Richtplanes auf. Die Arbeit kommt zügig voran. Erste Planentwürfe der Regionen Oberland-Ost, Thun, Erlach-östliches Seeland und Biel-Seeland lagen bereits zur Mitwirkung öffentlich auf. Die dezentrale Arbeit der Regionen wurde in enger Zusammenarbeit begleitet und laufend koordiniert.

##### 2.6.4.3.2 Nutzungsplanung

Parallel zur Richtplanung bearbeiten einzelne Gemeinden bereits ihre kommunalen Nutzungspläne. Verschiedene bestehende Pläne und Vorschriften konnten als Uferschutzpläne anerkannt werden.

##### 2.6.4.3.3 Zustimmungen nach Artikel 24 See- und Flussuferverordnung (SFV)

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 74 Gesuche nach Artikel 24 SFV (Bauen im Bauverbotsstreifen) geprüft. Die Zustimmung musste in 8 Fällen verweigert werden. In 52 Fällen wurde sie erteilt, da weder die Uferschutzplanung noch die Verwirklichung der Uferschutzgesetzgebung beeinträchtigt war. In 14 Fällen erteilte das Planungsamt eine schriftliche Auskunft.

##### 2.6.4.3.4 Staatsbeiträge

Nach Inkrafttreten der See- und Flussuferverordnung wurde die Erarbeitung der Richtlinien nach Artikel 11 und Artikel 12 SFV an die Hand genommen und eine koordinierte Gesuchsbehandlung im Sinne von Artikel 14 Absatz 2 und Artikel 15 SFV in die Wege geleitet.

#### 2.6.5 *Gesuche um Ausnahmegewilligungen nach Artikel 24 des Raumplanungsgesetzes (RPG)*

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 820 Ausnahmegesuche nach Artikel 24 RPG entschieden. In 585 Fällen wurde eine Ausnahmegewilligung erteilt, in 235 Fällen eine solche verweigert. Zu 164 Gesuchen wurden schriftliche Stellungnahmen verfasst. 76 weitere Gesuche benötigten keine Ausnahmegewilligung und wurden entsprechend erledigt. In 19 Fällen wurde vom Rechtsdienst ein Mitbericht abgegeben. In 2 Fällen wurde aufgrund von Wiedererwägungen die Ausnahmegewilligung definitiv verweigert.

Les thèmes suivants ont été traités en 1983:

- Plans d'aménagement local (RC, PZ, PID)	89
- Modifications de règlements de construction	49
- Modifications de plans de zones	325
- Modifications de plans directeurs	13
- Plans de lotissement, plans-masse avec prescriptions spéciales, plans de viabilité de détail	503
- Avis de droit et autres écrits	545
- Corapports	269

#### 2.6.4.3 Loi sur les rives des lacs et des rivières

##### 2.6.4.3.1 Aménagement directeur

Au cours de l'année écoulée, toutes les régions concernées par la loi sur les rives des lacs et des rivières ont entamé les travaux d'élaboration du projet de plan directeur, travaux qui se poursuivent à un rythme soutenu. Les premiers projets de plans pour les régions Oberland-Est, Thoun, Cerlier-Seeland oriental et Bienne-Seeland ont déjà été déposés publiquement afin d'encourager la participation de la population. Le travail accompli au niveau des régions a été suivi et coordonné de façon continue.

##### 2.6.4.3.2 Plans d'affectation

Parallèlement au plan directeur, certaines communes ont déjà élaboré leurs plans communaux d'affectation. Divers plans et prescriptions existants ont été adoptés comme plans de protection des rives.

##### 2.6.4.3.3 L'approbation au sens de l'article 24 de l'ordonnance sur les rives des lacs et des rivières (ORLR)

Au cours de l'exercice 1983, 74 demandes au sens de l'article 24 ORLR («construction sur la bande de terrain interdite à la construction») ont été examinées. 8 refus ont été prononcés. 52 autorisations ont été accordées lorsque le projet ne compromettait ni le plan de protection des rives, ni l'exécution de la législation sur la protection des rives. Enfin, dans 14 cas, l'Office du plan d'aménagement a donné des renseignements par écrit.

##### 2.6.4.3.4 Subventions cantonales

Après l'entrée en vigueur de l'ordonnance sur les rives des lacs et des rivières, l'élaboration des directives conformément aux articles 11 et 12 ORLR, a été entamée; les demandes sont désormais traitées de façon coordonnée au sens des articles 14 alinéas 2 et 15 ORLR.

#### 2.6.5 *Demandes d'autorisations dérogatoires au sens de l'article 24 de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire (LAT)*

Au cours de l'année 1983, 820 demandes de dérogations au sens de l'article 24 LAT ont été examinées. Dans 585 cas, la dérogation demandée a été accordée et dans 235 autres, elle a été refusée. 164 demandes ont en outre fait l'objet de préavis écrits. 76 autres requêtes ne nécessitaient pas de dérogation et ont été réglées en conséquence. Par ailleurs, le Service juridique a rédigé 19 corapports. Enfin, la dérogation a été définitivement refusée dans 2 cas de reprise en considération.



## 2.6.6 Subventionen

Im Berichtsjahr entwickelten sich die Beitragszusicherungen wie folgt:

Neue Verpflichtungen	Fr.	Total bestehende Verpflichtungen Fr.
7 Regionalplanungen	786 900.-	1 090 333.10
26 Ortsplanungen	689 560.-	2 349 016.-
	<u>1 476 460.-</u>	<u>3 439 349.10</u>

## 2.7 Bauinspektorat

## 2.7.1 Allgemeine Geschäftstätigkeit

Das Bauinspektorat befasste sich mit 971 Baupolizeigeschäften (Ausnahmebewilligungsgesuche, Beschwerden, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen).

Für die Direktion der Erziehung und der Volkswirtschaft wurden im Zusammenhang mit der Subventionierung von Schulen 534 Projekte und Abrechnungen geprüft und begutachtet.

Die Sachbearbeiter des Bauinspektorates führten im Rahmen ihres Beratungsdienstes für Behörden und Private insgesamt 1220 Besprechungen, Sitzungen und Begehungen durch.

## 2.7.2 Autoabbruchwesen

Im Zusammenhang mit widerrechtlichen Deponien von Altwaren und der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe waren 123 Besprechungen mit kantonalen Instanzen, Gemeindebehörden und Betriebsinhabern durchzuführen sowie 148 Besichtigungen vorzunehmen. Es wurden 4 Betriebsbewilligungen ausgestellt. 12 bewilligten Autoabbruchbetrieben mussten wegen Missachtung von Betriebsvorschriften Sanktionen angedroht werden. In Prüfung sind 4 Gesuche um eine Betriebs- und Baubewilligung. In ca. 21 Fällen musste die Räumung widerrechtlicher Deponien von Altwaren und ausgedienten Fahrzeugen veranlasst werden.

## 2.7.3 Schutz der Orts- und Landschaftsbilder

Die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) hat im Berichtsjahr 98 Bauvorhaben begutachtet (Oberland: 21, Mittelland: 68, Berner Jura: 9).

## 2.7.4 Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen

Es fand eine einzige Sitzung der kantonalen Kommission zur Wahrung der Interessen der Behinderten im Bauwesen (BBK) statt. In Zusammenarbeit mit dem Hochbauforschungsinstitut der ETH Zürich erarbeitete und veröffentlichte das erwähnte Gremium via Baudirektion Empfehlungen zur behindertengerechten Ausführung von Hochbauten.

## 2.6.6 Subventions

Les subventions suivantes ont été accordées en 1983:

Nouveaux engagements	Fr.	Total des engagements existants Fr.
7 plans d'aménagement régional	786 900.-	1 090 333.10
26 plans d'aménagement local	689 560.-	2 349 016.-
	<u>1 476 460.-</u>	<u>3 439 349.10</u>

## 2.7 Inspection des constructions

## 2.7.1 Activités générales

L'Inspection des constructions a traité 971 affaires relevant de la police des constructions (demandes de dérogation, recours, règlements et demandes écrites concernant la police des constructions).

534 projets et comptes finals ont été contrôlés et expertisés pour les Directions de l'instruction publique et de l'économie publique dans le cadre de l'octroi de subventions en faveur des bâtiments scolaires.

Les collaborateurs de l'Inspection des constructions ont présidé 1220 séances, visites des lieux et entretiens dans le cadre du service de consultation organisé à l'intention des autorités et des particuliers.

## 2.7.2 Démolition d'automobiles

123 entrevues ayant pour thème l'entreposage illicite de véhicules hors d'usage et l'obligation de disposer d'un permis pour les entreprises de démolition de voitures ont été organisées avec les autorités communales et cantonales ainsi qu'avec les propriétaires d'entreprises de démolition. En outre, 148 visites des lieux ont été effectuées et 4 autorisations d'exploitation ont été accordées. 12 entreprises de démolition, en possession d'un permis, ont été menacées de sanctions pour violation des prescriptions d'exploitation. 4 demandes de permis de construire et d'autorisation d'exploitation sont actuellement à l'étude. Dans 21 cas, il a fallu procéder à l'évacuation de véhicules hors d'usage et de vieux matériaux entreposés de façon illicite.

## 2.7.3 Protection des sites et du paysage

La Commission cantonale pour la protection des sites et du paysage (CPS) a expertisé 98 projets de construction dont 21 dans l'Oberland, 68 dans le Mittelland et neuf dans le Jura bernois.

## 2.7.4 Sauvegarde des intérêts des handicapés dans le domaine de la construction

La Commission cantonale pour la sauvegarde des intérêts des handicapés dans le domaine de la construction (CHC) n'a siégé qu'une seule fois au cours de l'année 1983. En collaboration avec le «Hochbauforschungsinstitut» (Institut de recherche dans le domaine du bâtiment) de l'EPF Zurich, elle a élaboré et publié, sous l'égide de la Direction des travaux publics, des recommandations en faveur d'un mode de construction respectueux des intérêts des handicapés.

2.7.5 *Widerrechtliche Bauten*

In 47 Fällen des Bauens ohne Bewilligung wurden die Baupolizeibehörden über die gegen die Bauherrschaft zu unternehmenden Schritte instruiert. Es fanden in diesem Zusammenhang 35 Besichtigungen und Begehungen statt. Die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes wurde in 17 Fällen verfügt; 3 Bauten konnten nachträglich bewilligt werden. 5 Geschäfte sind als Beschwerde hängig. In 13 Fällen wurde der rechtmässige Zustand wiederhergestellt.

3. **Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen**

3.1 Auf das revidierte Organisationsdekret, welches der Grosse Rat am 31. August annahm, ist unter 1.3 hingewiesen worden.

3.2 Über die Beratung der Revisionsvorlage des Baugesetzes durch eine anlässlich der September-Session bestellte parlamentarische Kommission ist einleitend unter 1.1 berichtet worden. Der Grosse Rat wird das Gesetz in der Februar-Session 1984 in erster Lesung behandeln.

3.3 Durch Grossratsbeschluss vom 24. November erfuhr das Dekret vom 17. November 1970 über die Beiträge des Staates an Orts- und Regionalplanungen sowie an die Baulanderschliessung und über den Planungsfonds (Planungsfinanzierungsdekret) folgende Änderung: Artikel 8 Absatz 1 bestimmt neu, dass die Staatsbeiträge an Ortsplanungen nach dem Dekret über den Finanzausgleich vom 6. Februar 1980 zu bemessen sind. Die Beiträge werden gemäss Beitragsskala C abgestuft.

3.4 **Verordnungen**

3.4.1 Am 29. Juni erliess der Regierungsrat die See- und Flussuferverordnung, welche den Vollzug des Gesetzes über See- und Flussufer vom 6. Juni 1982 regelt.

3.4.2 Mit Regierungsratsbeschluss vom 15. November erfuhr Artikel 34a der Bauverordnung folgende Änderung: Als besonderer Grund für den Dispens von einer Normalzufahrt gilt laut Buchstabe e neu auch die gebotene Verlangsamung des Verkehrs.

3.4.3 Am 21. Dezember ersetzte der Regierungsrat die bisherige Verordnung vom 10. August 1977 (inkl. Abänderungen vom 6. 12. 1978 und vom 19. 5. 1982) über die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) durch einen neuen Erlass: Die Kommission ist fortan in vier Gruppen – entsprechend den Geschäften der vier Planungskreise – gegliedert. Sie ist Instrument des neu zu bildenden Raumplanungsamtes, wobei das Sekretariat wie bis anhin durch das in letzteres einzugliedernde Bauinspektorat geführt wird. Die bisherige Kommission wird auf Ende des Berichtsjahres aufgelöst und durch den Regierungsrat per 1. Januar 1984 neu bestellt.

2.7.5 *Constructions illicites*

Dans 47 cas de constructions pour lesquelles aucune demande de permis n'a été déposée, les autorités de la police des constructions ont reçu des directives sur les mesures à prendre contre le maître de l'ouvrage. A ce propos, elles ont procédé à 35 visites et inspections. Le rétablissement des lieux en l'état conforme à la loi a été ordonné dans 17 cas. 3 constructions ont reçu ultérieurement un permis de construire. 5 affaires ont fait l'objet d'un recours et sont encore en suspens. Dans 13 cas, l'état des lieux conforme à la loi a été rétabli.

3. **Textes législatifs soumis au parlement et ordonnances importantes**

3.1 En ce qui concerne la révision du décret sur l'organisation de la Direction des travaux publics adoptée par le Grand Conseil le 31 août, se reporter au paragraphe 1.3.

3.2 La discussion du projet de révision de la loi sur les constructions par une commission parlementaire constituée lors de la session de septembre a été abordée en introduction au paragraphe 1.1. Le Grand Conseil examinera la loi en première lecture lors de la session de février 1984.

3.3 Par l'arrêté du Conseil-exécutif du 24 novembre, les modifications suivantes ont été apportées au décret du 17 novembre 1970 concernant la contribution de l'Etat aux frais d'aménagement local et régional et aux frais de viabilité des terrains à bâtir, ainsi que concernant le fonds de planification (décret sur le financement de l'aménagement): l'article 8 alinéa 1 prescrit désormais que les subventions cantonales aux plans d'aménagement locaux seront déterminés en vertu du décret sur la péréquation financière du 6 février 1980. L'échelonnement de ces subventions sera effectué conformément à l'échelle de subvention C.

3.4 **Ordonnances**

3.4.1 Le 29 juin, le Conseil-exécutif a promulgué l'ordonnance sur les rives des lacs et des rivières qui régit l'exécution de la loi du 6 juin 1982 sur les rives des lacs et des rivières.

3.4.2 Par l'ACE du 15 novembre, l'ordonnance sur les constructions a été modifiée comme suit: la nécessité de réduire le trafic est désormais considérée motif particulier justifiant une dispense d'aménager une voie d'accès normale (art. 34a, litt. e, nouvelle).

3.4.3 Le 21 décembre, le Conseil-exécutif a remplacé l'ordonnance du 10 août 1977 (y compris les modifications des 6 décembre 1978 et 19 mai 1982) sur la Commission cantonale pour la protection des sites et du paysage (CPS) par un nouveau texte législatif: la commission est désormais composée de quatre groupes correspondant aux zones d'activité des quatre arrondissements d'aménagement. Elle est rattachée au nouvel Office de l'aménagement du territoire; son secrétariat demeurera assuré par l'Inspection des constructions, intégrée au 1<sup>er</sup> janvier 1984 au nouvel Office de l'aménagement du territoire déjà mentionné. La Commission a été dissoute à la fin de l'année 1983 et reconstituée par le Conseil-exécutif au 1<sup>er</sup> janvier 1984.

#### 4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**

##### 4.1 **Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate**

4.1.1 Motion Lehmann vom 24. August 1981 betreffend Autobahnanschluss an die N6 im Oberen Murifeld. Die Studien zur Schaffung eines Autobahnanschlusses wurden eingestellt. Geprüft wird zurzeit, ob eine Park-and-Ride-Anlage, die lediglich über die Autobahn, nicht aber über Staats- und Gemeindestrassen erreichbar ist, geschaffen werden soll.

4.1.2 Postulat Herrmann vom 18. November 1982 betreffend Fussgängerunterführung in Studen. Die neue Unterführung wurde am 28. Januar 1984 zur Benützung freigegeben.

4.1.3 Motionen Ruf und Krebs vom 4. bzw. 7. Februar 1983 betreffend Wandbild von Walter Clénin in der Aula der Universität Bern. Im Sommer wurde ein Gutachten des international anerkannten Experten Prof. Dr. h.c. Knoepfli zum Erscheinungsbild der ganzen Aula eingeholt. Aufgrund der darin festgehaltenen möglichen Handlungsweisen, welche einer eingehenden Prüfung unterzogen wurden, erstattete die Direktion dem Regierungsrat im Oktober Bericht und Antrag über das weitere Vorgehen. Der Forderung nach Freilegung des Wandgemäldes konnte vor allem der veränderten Raumnutzung wegen nicht Rechnung getragen werden. Ebensoviele fand sich eine geeignete Räumlichkeit, welche eine Verlegung erlaubt hätte. Nach zustimmender Kenntnisnahme des Berichtes durch den Regierungsrat beauftragte letzterer die Direktion mit Beschluss Nr. 3945 vom 26. Oktober, zur Erhaltung des verdeckt bleibenden Bildes sämtliche gebotenen Vorkehrungen zu treffen. Die nötigen Massnahmen, insbesondere auch bezüglich genügender Wandisolation, wurden eingeleitet, Künstler und Postulanten über das erwähnte Vorgehen in Kenntnis gesetzt. Am 1. November sorgte die Direktion mit schriftlicher Weisung an das Hochbauamt dafür, dass sich ähnliche Fälle in Sachen Kunst am Bau nicht mehr ereignen können: Jede beabsichtigte Verdeckung oder Entfernung von Wandgemälden und anderen Kunstobjekten an Bauten sind inskünftig dem Baudirektor zu melden. Er behält sich jeden Entscheid über das Schicksal derselben ausdrücklich vor.

4.1.4 Postulat Sidler vom 14. September 1982 betreffend Einleitung von Energiesparmassnahmen an kantonseigenen Liegenschaften. In Zusammenarbeit mit der Direktion für Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen, welche im Begriffe steht, bei staatlichen Liegenschaften Energiekennzahlen zu erheben. Dieses Gremium wird aufgrund seiner Arbeiten in der Lage sein, die geforderten Richtlinien und Checklisten für die Überprüfung von Schwachstellen vorzulegen. Damit sind die vom Postulanten verlangten Schritte eingeleitet. Ausserdem ordnete der Regierungsrat mit Beschluss Nr. 1567 vom 20. April das Führen von Energieverbrauchsstatistiken in allen staatlichen und vom Staat mit Betriebskostenbeiträgen unterstützten Gebäuden an.

4.1.5 Postulat Schürch vom 16. November 1982 betreffend vermehrte Verwendung von einheimischen Holzprodukten in öffentlichen Bauten. Es wurde eine Aussprache mit den interessierten bzw. betroffenen Kreisen abgehalten. Verwaltungern erliess das Hochbauamt entsprechende Weisungen.

#### 4. **Interventions parlementaires (motions et postulats)**

##### 4.1 **Classement des motions et postulats réalisés**

4.1.1 Motion Lehmann du 24 août 1981 concernant le raccordement autoroutier à la N6 dans le quartier Oberes Murifeld. Les études pour la création d'un échangeur autoroutier ont été entamées. Les services responsables examinent actuellement s'il convient d'aménager un parking de dissuasion («park and ride») accessible uniquement par l'autoroute et non pas par les routes cantonales et communales.

4.1.2 Postulat Herrmann du 18 novembre 1982 concernant le passage souterrain pour piétons à Studen. Le nouveau passage a été ouvert le 28 janvier 1984.

4.1.3 Motions Ruf et Krebs des 4 et 7 février 1983 concernant la fresque murale de Walter Clénin dans l'Aula de l'Université de Berne. Une expertise de la physionomie globale de l'Aula a été demandée au cours de l'été 1983 à M. Knoepfli, professeur de renommée internationale. Sur la base des possibilités retenues, qui ont été soumises à un examen approfondi, la Direction a établi en octobre, à l'intention du Conseil-exécutif, un rapport et une proposition sur la solution à adopter. Il a été impossible de tenir compte de la demande visant à dégager la peinture murale, essentiellement en raison du changement d'affectation de cette partie de bâtiment. Il n'y avait pas non plus de salle appropriée dans laquelle on aurait pu la déplacer. Après avoir approuvé le rapport, le Conseil-exécutif, par l'arrêté N° 3945 du 26 octobre, a chargé la Direction des travaux publics de prendre toutes les dispositions requises afin de conserver la fresque murale qui demeurera couverte. Les mesures nécessaires, également en ce qui concerne l'isolation des murs, ont été introduites et portées à la connaissance de l'artiste et des auteurs des postulats. Le 1<sup>er</sup> novembre, la Direction a prié par lettre le Service des bâtiments de veiller à ce qu'à l'avenir, de tels incidents ne se reproduisent plus: tout projet de recouvrement ou de dégagement de peintures murales et autres objets d'art faisant partie des bâtiments devra à l'avenir être annoncé au Directeur des travaux publics, lequel se réserve expressément le droit de prendre les décisions qui s'imposent à leur sujet.

4.1.4 Postulat Sidler du 14 septembre 1982 concernant l'introduction des mesures d'économie d'énergie pour les biens-fonds appartenant à l'Etat. Un groupe de projet se proposant de relever les indices de consommation d'énergie dans les bâtiments publics a été créé en collaboration avec la Direction des transports, de l'énergie et de l'économie hydraulique. Sur la base de ses travaux, ce groupe de travail sera à même de présenter les directives et les listes de contrôle pour la vérification des points pouvant être améliorés. La mise en pratique des mesures demandées par l'auteur du postulat a donc été entamée. En outre, par l'arrêté N° 1567 du 20 avril, le gouvernement a ordonné l'établissement de statistiques sur la consommation d'énergie dans tous les bâtiments publics et les bâtiments dont les frais d'exploitation sont subventionnés par l'Etat.

4.1.5 Postulat Schürch du 16 novembre 1982 concernant l'utilisation accrue des dérivés indigènes du bois, notamment dans les constructions publiques. Des entretiens ont eu lieu avec les milieux concernés. Le Service des bâtiments a émis au niveau interne des directives allant dans le sens de la requête formulée.

#### 4.2 **Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate**

4.2.1 Motionen und Postulate zur Revision des Baugesetzes, des Strassenbaugesetzes und des Wasserbaupolizeigesetzes. Der Grosse Rat wird über die Revisionsentwürfe zum Baugesetz und zum Strassenbaugesetz im Laufe des Jahres 1984 bzw. Anfang 1985 beschliessen. Siehe dazu Ziffern 1.1.1 und 1.1.2. Die Revision des Wasserbaupolizeigesetzes soll unmittelbar folgen.

4.2.2 Postulat Boemle vom 2. Mai 1977 betreffend Umfahrung Münchenbuchsee–Zollikofen. Ein Strassenplan liegt im Entwurf vor. Ob und wann allenfalls ein Anschluss an die N1 möglich ist, kann zurzeit noch nicht abschliessend beurteilt werden.

4.2.3 Motion Scherrer vom 20. Februar 1979 betreffend Autobahnzubringer rechtes Thunerseeufer. Über den Kostenbeitrag an Bau und Betrieb des Umfahrungsabschnitts Thun–Steffisburg wird immer noch mit den Anliegergemeinden verhandelt.

4.2.4 Motion Schlegel vom 10. September 1979 betreffend Revision der Vermessungsvorschriften. Die kantonalen Vorschriften können erst dann revidiert werden, wenn die bundesrechtlichen Bestimmungen überarbeitet worden sind.

4.2.5 Motion Michel vom 13. Februar 1980 betreffend Linienführung der N8 im Gebiet des Brünigpasses. Es wird auf Ziffer 2.4.2.11 hievor verwiesen.

4.2.6 Motion Brand vom 12. Mai 1980 betreffend Staatsstrasse Lyss–Ammerzwil. Der Strassenplan wurde rechtskräftig bereinigt. Die Realisierung ist mit dem Zweijahresprogramm 1985/86 vorgesehen.

4.2.7 Motion Krebs vom 9. September 1980 betreffend rechtsufrige Strasse entlang des Nidau–Büren-Kanals. Die betroffenen Gemeinden haben sich bereit erklärt, die ihnen entstandenen Unterhalts- und Sanierungskosten zu erheben und dem Kanton darüber zu berichten. Resultate dieser Erhebungen liegen noch nicht vor.

4.2.8 Motion Graf vom 11. September 1980 betreffend Radwegbau zwischen Madiswil und Kleindietwil. Die Genehmigung des Strassenplans ist für 1984 vorgesehen.

4.2.9 Postulat Schweizer vom 5. November 1980 betreffend Radwegnetz im Kanton Bern, Motion Schwarz vom 12. November 1980 betreffend zusätzliche Grundlagen für Radwege, Postulat Strahm vom 30. August 1982 betreffend Radwege auf Strassen mit Benützergefährdung, Postulat Schärer vom 17. Mai 1983 betreffend Beschleunigung des Radwegkonzepts und seiner Realisierung. Das Radwegkonzept befindet sich im verwaltungsinternen Vernehmlassungsverfahren. Es soll 1984 als Sachplan beschlossen werden.

4.2.10 Motion Steinmann vom 14. Juli 1981 betreffend Radweg zwischen Langenthal und Lotzwil. In Zusammenarbeit mit dem Regionalplanungsverband Oberaargau und den betroffenen Gemeinden wird nach einer Lösung gesucht.

#### 4.2 **Motions et postulats adoptés, mais encore en suspens**

4.2.1 Motions et postulats concernant la révision de la loi sur les constructions, de la loi sur la construction des routes et de la loi sur la police des constructions hydrauliques. Le Grand Conseil prendra une décision sur les projets de révision des deux premières lois au cours de l'année 1984 ou au début de 1985. Se reporter supra, chiffres 1.1.1 et 1.1.2. La révision de la loi sur la police des constructions hydrauliques suivra immédiatement.

4.2.2 Postulat Boemle du 2 mai 1977 concernant la route de contournement Münchenbuchsee–Zollikofen. Un projet de plan de route a été élaboré. On ne peut encore dire actuellement de façon définitive si et quand il sera éventuellement possible d'aménager une voie de raccordement à la N1.

4.2.3 Motion Scherrer du 20 février 1979 concernant l'auto-route de raccordement de la rive droite du lac de Thoune. Les négociations avec les communes concernées au sujet de la répartition des frais de construction et d'exploitation du tronçon de contournement Thoune–Steffisburg ne sont pas encore closes.

4.2.4 Motion Schlegel du 10 septembre 1979 concernant la révision des prescriptions de mensuration. Les prescriptions cantonales ne pourront être révisées que lorsque les dispositions légales fédérales auront été remaniées.

4.2.5 Motion Michel du 13 février 1980 concernant le tracé de la N8 dans le secteur du col du Brünig (cf. supra 2.4.2.11).

4.2.6 Motion Brand du 12 mai 1980 concernant la route cantonale Lyss–Ammerzwil. Le plan de route a été définitivement arrêté. La réalisation des travaux est prévue dans le cadre du programme bisannuel 1985/86.

4.2.7 Motion Krebs du 9 septembre 1980 concernant la route longeant la rive droite du canal Nidau–Büren. Les communes concernées se sont déclarées prêtes à procéder au relevé des frais de rénovation et d'entretien qu'ils ont dû prendre à leur charge et à en informer le canton. Les résultats de ce relevé ne sont pas encore disponibles.

4.2.8 Motion Graf du 11 septembre 1980 concernant la construction d'une piste cyclable entre Madiswil et Kleindietwil. L'approbation du plan de route est prévue pour 1984.

4.2.9 Postulat Schweizer du 5 novembre 1980 concernant le réseau des pistes cyclables dans le canton de Berne, motion Schwarz du 12 novembre 1980 concernant les bases légales supplémentaires pour l'aménagement de pistes cyclables, postulat Strahm du 30 août 1982 concernant l'aménagement de pistes cyclables sur les routes où la sécurité des cyclistes est compromise, postulat Schärer du 17 mai 1983 concernant la décision d'accélérer l'élaboration de la Conception des pistes cyclables et sa réalisation. Cette étude fait actuellement l'objet d'une procédure de consultation au niveau administratif interne. Elle doit être adoptée en 1984 sous forme de plan sectoriel.

4.2.10 Motion Steinmann du 14 juillet 1981 concernant la piste cyclable entre Langenthal et Lotzwil. Les services cantonaux compétents, en collaboration avec l'association d'aménagement régional de Haute-Argovie et les communes concernées, s'appliquent à rechercher une solution.

4.2.11 Postulat Dütschler vom 16. November 1981 betreffend Planung redimensionierter Ortsdurchfahrten. Die Überprüfung der Planungen von Ortsdurchfahrten kann erfolgen, sobald die neuen Grundsätze des revidierten Strassenbaugesetzes in Kraft getreten sind.

4.2.12 Motion Schwarz vom 16. Februar 1982 betreffend die Überschwemmungen zwischen Schleuse Port und Kantons-grenze Bern-Solothurn. Die erforderlichen Studien sind in Arbeit. Eine Trägerschaft zur Korrektur der Leugenen befindet sich im Gründungsstadium.

4.2.13 Motion Reber vom 7. Juni 1982 betreffend Radwegbau zwischen Wynau/Roggwil–Langenthal. Mit der Gemeinde Roggwil werden Landerwerbsverhandlungen geführt. Als Sofortmassnahme wird in das Bauprogramm 1985 die Beleuchtung der Hauptstrasse T1 zwischen SBB-Unterführung und «Kalte Herberge» aufgenommen.

4.2.14 Postulat Egli vom 9. September 1982 betreffend Um- und Ausbau von Weidhäusern. Die Arbeiten zur Revision der bestehenden Richtlinien sind im Gang.

4.2.15 Postulat Klötzli vom 1. September 1982 betreffend Planung der neuen Strassenverbindung T30, Moutier–Gänsbrunnen. Über die Aufnahme dieser Strecke in das Nationalstrassennetz werden die eidgenössischen Räte zu entscheiden haben. Nachdem der Bundesrat kürzlich darauf verzichtet hat, dem Parlament einen diesbezüglichen Antrag zu stellen, ist ein Vorentscheid im Sinne des Postulatsauftrags gefallen.

4.2.16 Motion Schneider vom 17. November 1982 betreffend Umfahrung der Dörfer Gampelen, Ins, Müntschemier und Verbesserung der Verbindung N1–N5. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Kantone Neuenburg, Freiburg und Bern beschäftigt sich mit der Vorbereitung einer Eingabe an den Bund, die auf eine Aufnahme dieser Verbindung in das Nationalstrassennetz abzielt.

4.2.17 Postulat von Allmen vom 17. November 1982 betreffend Übernahme der Gemeindestrasse Lauterbrunnen–Stechelberg durch den Kanton. Seitens der Gemeinde Lauterbrunnen wurde im September ein formelles Gesuch um Staatsbeiträge zugunsten der Teilstrecke Ey–Aeschmad gestellt. Dieses wird zurzeit geprüft.

4.2.18 Postulat Lehmann vom 23. Februar 1983 betreffend Überdeckung der Tiefenastrasse beim Tiefenauspital. Gespräche mit der Stadt Bern, der Solothurn–Zollikofen–Bern-Bahn und dem Spitalverband sind in Vorbereitung.

4.2.19 Postulat Bieri vom 9. Mai 1983 betreffend Auflagen hinsichtlich Naturschutz und Fischerei bei Gewässerverbauungen und -korrekturen. Es wird zurzeit geprüft, inwiefern Wasserbauachtleute des Tiefbauamtes mit der Überwachung der von den Organen der Fischerei und des Naturschutzes angeordneten Massnahmen betraut werden können.

4.2.20 Postulat Bhend vom 16. Mai 1983 betreffend Grauholzautobahn. Es wird auf Ziffer 2.4.2.1 hievor verwiesen.

Bern, 24. Februar 1984

Der Baudirektor: *Bürki*

Vom Regierungsrat genehmigt am 14. März 1984

4.2.11 Postulat Dütschler du 16 novembre 1981 concernant les projets d'élargissement des routes traversant les localités. Le réexamen des plans concernant ces voies pourra être effectué dès que les nouveaux principes de la loi sur la construction des routes, actuellement en révision, entreront en vigueur.

4.2.12 Motion Schwarz du 16 février 1982 concernant les inondations entre l'écluse de Port et la frontière cantonale Berne-Soleure. Les études requises sont en cours. L'organisme qui sera chargé de la correction de la Leugenen est sur le point d'être fondé.

4.2.13 Motion Reber du 7 juin 1982 concernant la construction d'une piste cyclable Wynau/Roggwil–Langenthal. Des pourparlers pour l'achat de terrains sont actuellement en cours avec la commune de Roggwil. L'éclairage de la route principale T1 entre la passerelle CFF et la «Kalte Herberge» sera intégré au programme de construction 1985 parmi les mesures d'urgence.

4.2.14 Postulat Egli du 9 septembre 1982 concernant la transformation et l'agrandissement de maisons d'alpage. Les directives en vigueur sont en cours de révision.

4.2.15 Postulat Klötzli du 1<sup>er</sup> septembre 1982 concernant le plan de la nouvelle route T30 Moutier–Gänsbrunnen. Les Chambres fédérales devront prendre une décision quant à l'intégration de ce tronçon dans le réseau des routes nationales. Le Conseil fédéral ayant renoncé récemment à présenter au Parlement une proposition, une décision interlocutoire allant dans le sens du postulat à été prise.

4.2.16 Motion Schneider du 17 novembre 1982 concernant le contournement des villages de Champion, Anet, Monsmier et l'amélioration de la jonction N1–N5. Un groupe de travail, composé de représentants des cantons de Neuchâtel, Fribourg et Berne, a été chargé de préparer un rapport destiné à la Confédération ayant pour but une incorporation de cette voie de jonction dans le réseau des routes nationales.

4.2.17 Postulat von Allmen du 17 novembre 1982 concernant l'admission de la route communale Lauterbrunnen–Stechelberg dans le réseau des routes cantonales. La commune de Lauterbrunnen a déposé en septembre une demande de subvention cantonale en faveur du tronçon Ey–Aeschmad. Cette demande est actuellement à l'étude.

4.2.18 Postulat Lehmann du 23 février 1983 concernant la couverture de la Tiefenastrasse le long de l'Hôpital de Tiefenau, à Berne. Des pourparlers avec la Ville de Berne, la Société de chemin de fer Soleure–Zollikofen–Berne et le «Spitalverband» sont en préparation.

4.2.19 Postulat Bieri du 9 mai 1983 concernant les conditions et charges relatives à la pêche et à la protection de la nature lors d'endiguements et de corrections de cours d'eau. On examine actuellement si les spécialistes des constructions hydrauliques du Service des ponts et chaussées peuvent être chargés de la surveillance des mesures ordonnées par les autorités responsables de la pêche et de la protection de la nature.

4.2.20 Postulat Bhend du 16 mai 1983 concernant l'autoroute du Grauholz. Se reporter supra, chiffre 2.4.2.1.

Berne, le 24 février 1984

Le directeur des Travaux publics: *Bürki*

Approuvé pour le Conseil-exécutif le 14 mars 1984

Stand der Ortsplanungen am 31.12.83  
 Etat des aménagements locaux 31.12.83

- Gemeinden mit abgeschlossener Ortsplanung  
 (nach neuem Recht)  
 Communes ayant achevé leur aménagement local  
 (selon le nouveau droit)
- Gemeinden mit Ortsplanung in Arbeit  
 Communes avec aménagement local en élaboration
- Gemeinden mit Dispens von Ortsplanung  
 Communes dispensées de l'aménagement local
- Gemeinden mit Ortsplanung nach altem Recht,  
 Revision noch nicht begonnen  
 Communes n'ayant pas encore commencé  
 les travaux de révision de leur aménagement local  
 établi sous l'ancien droit



